

Protokoll des 65. Studierendenparlaments

Neunte Sitzung am 21. Juni 2017

Genehmigt am 12. Juli 2017

Redeleitung: Johannes Schäfer, Kathrin Horres

Protokollführung: Stefan Leisten, Julian Rother

Beginn: 19:48 Uhr

Ende: 23:08 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

- AlFa Wenzel Wittich, Aline Nüttgens, Kathrin Horres (ab 21:04), Philippe Suchsland, Marco Nüchel, Nils Barkawitz (ab 21:25), Svenja Blömeke (ab 19:59), Justus Schwarzott, Philipp Tingart, Jan Kösters, Markus Scheller, Johannes Mehler, Julian Rother (ab 21:03)
- RCDS Konrad Kollnig, Helene Übelhack, Stephan Broeck (20:11–22:14), Moritz Henkes, Tobias Piperek (ab 21:20)
- Juso-HSG Mesut Çürük, Juliane Schlierkamp, Marc Mazur (19:55–22:14), Tobias Schmitt
- GHG Johannes Schäfer, David Beumers (ab 20:38), Julia Brinner, Florian Schunk (bis 22:55), Jana Wrobel, Stefan Leisten, Kaj Neumann (ab 21:29), Hendrik Sievers (ab 22:20)
- LHG Felix Engelhardt (ab 21:43), Julian Köllermeier, Henning Storch, Felicitas Pellengahr, Claudia Haase (ab 20:28)
- STUDIUM Tobias Räcker, Tim Neulen
- Linke SDS Heiko Hilgers (ab 21:38), Mario Esser (bis 21:38), Kai Wallbaum

Abwesende MdSP:

- AlFa Laura Witzenhausen, Clemens Schmittmann, Erkan Yilmaz, Christian Hannes, Leah Freudenberg, Sophia Wehmeyer, Philipp Schulz
- RCDS Anna-Christina Poensgen, Julia Young, Marvin Balicki, Benedikt Freundt
- Juso-HSG –
- GHG Miléna Tyra, Caroline Grannemann, Sonja Zimmermann, Lukas Zeit-Alt peter
- LHG Sebastian Siegel
- STUDIUM –
- Linke SDS Igor Gvozden, Alina Goldmann

Zusammenfassung der Sitzung:

- Antrag 65/68 „Ausfallbürgschaft (VWI HG Aachen e. V.)“ wird mit (28/0/0) angenommen. (TOP 5 (a))
- Antrag 65/70 „Ausfallbürgschaft (Verein kamerunischer Studenten in Aachen)“ wird mit (28/0/0) angenommen. (TOP 5 (b))
- Antrag 65/71 „Sonstige Beschlussvorlage (Obleuteliste)“ wird mit (28/0/0) angenommen. (TOP 5 (c))
- Die Mitglieder des AStA werden mit (26/0/3) für das Haushaltsjahr 2010/11 entlastet. (TOP 6)
- Antrag 65/72 „Resolution Gegen Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer*innen“ wird mit (23/13/0) angenommen. (TOP 7 (i) i.)
- Antrag 65/67 „Änderung der Satzung (Amtszeit Findungskommissionen)“ wird in dritter Lesung vertagt. (TOP 8)
- Antrag 65/69 „Änderung der Finanzordnung (Fahrtkostenentschädigung)“ wird mit (36/0/0) angenommen. (TOP 9)
- Jasmin Dederichs wird mit (30/5/2/0) zum nachrückenden Mitglied für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks gewählt. (TOP 10 (a))

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit (19:48)	3
TOP 2	Mitteilungen der bzw. des Vorsitzenden (19:49)	3
TOP 3	Genehmigung der Tagesordnung (19:50)	3
TOP 4	Genehmigung von Protokollen zu vorherigen Sitzungen (19:51)	3

TOP 4 (a)	Protokoll der 5., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments (19:51)	3
TOP 4 (b)	Protokoll der 6., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments (19:51)	3
TOP 4 (c)	Protokoll der 7., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments (19:52)	3
TOP 4 (d)	Protokoll der 8., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments (19:52)	3
TOP 5	Anträge (19:52)	3
TOP 5 (a)	Antrag 65/68 Julian Golz – Ausfallbürgschaft (VWI HG Aachen e. V.) (19:52)	3
TOP 5 (b)	Antrag 65/70 Alexis Kamewe, Gaelle Telong – Ausfallbürgschaft (Verein kamerunischer Studenten in Aachen) (19:59)	4
TOP 5 (c)	Antrag 65/71 Philipp Hemmers – Sonstige Beschlussvorlage (Obleutelliste) (20:11)	4
TOP 6	Entlastung der Mitglieder des AStA für das Haushaltsjahr 2010/11 (01.11.2010–31.10.2011) (20:14)	5
TOP 7	Berichte und Anfragen (20:17)	5
TOP 7 (a)	Vorstand Hochschulradio Aachen e. V. (20:17)	5
TOP 7 (b)	Vorstand Kármán Hochschulzeitung e. V. (20:20)	5
TOP 7 (c)	Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V. (20:22)	5
TOP 7 (d)	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (20:22)	5
TOP 7 (e)	Vertretung für die studentischen Hilfskräfte (20:23)	6
TOP 7 (f)	Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB) (20:23)	6
TOP 7 (g)	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (20:23)	6
TOP 7 (h)	Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen A. ö. R. (20:26)	6
TOP 7 (i)	AStA (20:27)	6
TOP 7 (i) i.	Vorsitz (20:27)	6
TOP 7 (i) ii.	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung (21:28)	9
TOP 7 (i) iii.	Referat für Finanzen und Organisation (21:46)	9
TOP 7 (i) iv.	Referat für Soziales (21:47)	9
TOP 7 (i) v.	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation (21:48)	10
TOP 7 (i) vi.	Referat für Kultur (21:48)	10
TOP 7 (j)	Ausschüsse (21:49)	10
TOP 7 (j) i.	Haushaltsausschuss (21:49)	10
TOP 7 (j) ii.	Wahlausschuss (21:49)	10
TOP 7 (j) iii.	Sozialausschuss (22:01)	10
TOP 7 (j) iv.	Mobilitätsausschuss (22:01)	11
TOP 7 (j) v.	Sportausschuss (22:02)	11
TOP 7 (j) vi.	Studentische Gleichstellungskommission (22:05)	11
TOP 7 (j) vii.	Findungskommission für die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte (22:16)	11
TOP 7 (j) viii.	Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (22:17)	11
TOP 7 (j) ix.	Kassenprüferinnen und -prüfer für das Haushaltsjahr 2016/17 (22:18)	11
TOP 7 (k)	Sonstige Berichte und Anfragen (22:19)	11
TOP 8	Antrag 65/67 Johannes Schäfer – Änderung der Satzung (Amtszeit Findungskommissionen) (22:23)	12
TOP 9	Antrag 65/69 Johannes Schäfer, Philipp Schulz, Marco Nüchel, Philipp Hemmers – Änderung der Finanzordnung (Fahrtkostenentschädigung) (22:29)	12
TOP 10	Wahlen (22:36)	12
TOP 10 (a)	Wahl eines nachrückenden Mitglieds für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks (Vorschlagsrecht: RCDS) (22:36)	12
TOP 11	Sitzungstermine (23:05)	13
TOP 12	Verschiedenes (23:06)	13

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit (19:48)

- 1 Johannes Schäfer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- 2 Er stellt einen GO-Antrag auf Start einer Audio-Aufnahme der Sitzung für den internen Gebrauch. Es gibt keine Gegenrede.
- 3 Außerdem stellt er einen GO-Antrag auf Start eines Livestreams der Sitzung. Auch hierzu gibt es keine Gegenrede. **Die interne**
- 4 **Aufnahme und der Livestream werden gestartet.**
- 5 Johannes begrüßt die Anwesenden und die Zuschauer im Livestream. Er weist auf die Brandschutzvorschriften hin, die seit
- 6 einigen Sitzungen gelten.

TOP 2 Mitteilungen der bzw. des Vorsitzenden (19:49)

- 7 Johannes Schäfer berichtet, dass die Ordnung für das Sportreferat, die Sozialordnung und die Beitragsordnung geändert und
- 8 amtlich bekannt gemacht wurden. Außerdem ist der zweite Nachtragshaushalt in Kraft getreten.
- 9 Silvana Alija hat angekündigt, zum 31.07.2017 als GSP-Beauftragte zurückzutreten.
- 10 Die Homepage des SP kann weiterhin, aufgrund technischer Probleme, nicht aktualisiert werden. Johannes verweist auf
- 11 <https://temp.stud.rwth-aachen.de/>.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung (19:50)

- 12 Es gibt keinen Änderungsbedarf.
- 13 **Die ungeänderte Tagesordnung wird mit (27/0/0) genehmigt.** Sie ist in diesem Protokoll wiedergespiegelt.

TOP 4 Genehmigung von Protokollen zu vorherigen Sitzungen (19:51)

TOP 4 (a) Protokoll der 5., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments (19:51)

- 14 Es gibt keine Anmerkungen zum vorgeschlagenen Protokoll.
- 15 **Das Protokoll der 5., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments wird mit (M/0/1) genehmigt.**

TOP 4 (b) Protokoll der 6., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments (19:51)

- 16 Es gibt keine Anmerkungen zum vorgeschlagenen Protokoll.
- 17 **Das Protokoll der 6., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments wird mit (M/0/1) genehmigt.**

TOP 4 (c) Protokoll der 7., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments (19:52)

- 18 Das Protokoll liegt noch nicht vor.

TOP 4 (d) Protokoll der 8., ordentlichen Sitzung des 65. Studierendenparlaments (19:52)

- 19 Das Protokoll liegt noch nicht vor.

TOP 5 Anträge (19:52)

TOP 5 (a) Antrag 65/68 Julian Golz – Ausfallbürgschaft (VWI HG Aachen e. V.) (19:52)

- 20 Julian Golz vom Verband deutscher Wirtschaftsingenieure stellt seinen Antrag vor. Der Verein plant, am 08.07.2017 ein Fuß-
- 21 und Beachvolleyballturnier durchzuführen, bei dem Getränke und Grillgut verkauft werden sollen. Der Eintritt zur Veranstaltung
- 22 ist frei.

23 Julian weist auf einen Fehler im Antrag hin: In der Aufstellung der Einnahmen fehlt der Verkauf von Grillkäse, der 1,50 € pro Stück
 24 einbringen soll. Insgesamt ist die Veranstaltung mit einem Gewinn von 20 € kalkuliert. Zusätzlich finden derzeit Verhandlungen
 25 mit möglichen Sponsoren statt, deren Ausgang allerdings noch ungewiss ist. In dem Fall, dass das Wetter das Abhalten der
 26 Veranstaltung verhindert und nicht ausreichend Sponsoren gefunden werden, würden die Antragsteller mit der Platzmiete, der
 27 Miete der Kühltruhen und der Kosten für Werbung Verlust machen. Daher beantragen sie eine Ausfallbürgschaft in Höhe von
 28 600 € durch die Studierendenschaft.

29 Juliane Schlierkamp berichtet, dass der HHA einstimmig die Annahme des Antrags empfiehlt.

30 Philippe Suchsland fragt, wie die Veranstaltung im Vorjahr gelaufen ist. Julian führt aus, dass die Veranstaltung 120 Besucher
 31 hatte. Außerdem war das Wetter etwas zu gut und der Getränkeverkauf brachte, auch bedingt durch Ausfall der Kühltruhe,
 32 kaum Einnahmen. Insgesamt kam dadurch ein Verlust zustande. Er versichert, in diesem Jahr die technischen Probleme gelöst
 33 zu haben und plant die Werbung zu verbessern. Durch Sponsoren soll außerdem das Risiko verringert werden.

34 Es wird abgestimmt. **Antrag 65/68 „Ausfallbürgschaft (VWI HG Aachen e. V.)“ wird mit (28/0/0) angenommen.**

TOP 5 (b) Antrag 65/70 Alexis Kamewe, Gaelle Telong – Ausfallbürgschaft (Verein kamerunischer Studenten in Aachen) (19:59)

35 Gaelle Telong stellt den Antrag vor. Der ACA e.V. ist der Verein kamerunischer Studenten in Aachen. Am 7. und 8. Juli fin-
 36 det das Kulturwochenende statt, das sich aus einer Tanzveranstaltung in den Räumen der KHG e.V., einem Fußballtunier mit
 37 gleichzeitigem Kinderprogramm und einer abschließenden Galanight zusammensetzt. Nur für die Gala-Veranstaltung wird Eintritt
 38 verlangt.

39 Zur Absicherung der Durchführung der Veranstaltung wird eine Ausfallbürgschaft über bis zu 1800 € beantragt.

40 Konrad Kollnig fragt, wie sich der Betrag von 1800 € zusammensetzt, wenn die fehlenden Einnahmen sich auf 1400 € belaufen.
 41 Gaelle erläutert, dass man sich derzeit noch in Verhandlung mit einigen Sponsoren befindet und die 1800 € den Worst-Case-Fall
 42 abdecken. Konrad fragt weiter, wo die Unsicherheit beim Sponsoring besteht. Gaelle führt aus, dass bei der Sparkasse Aachen,
 43 der Techniker Krankenkasse und beim Chicken Point die genaue Höhe des Sponsorings noch nicht endgültig geklärt ist.

44 Konrad fragt, wieso der Punkt „Reinigung (Spülmittel)“ der Kostenaufstellung 40 € beträgt. Gaelle erläutert, dass „Spülmittel“
 45 nur ein Beispiel ist und sich der Posten auf die gesamten Reinigungskosten bezieht.

46 Konrad fragt außerdem, wieso 50 € für Verbandsmaterial angesetzt wurden. Gaelle verweist auf Erfahrungen aus dem letzten
 47 Jahr, wo sich zwei Leute im Stadion verletzt haben. Konrad versteht zwar die Begründung, hält den Betrag aber für unange-
 48 messen hoch.

49 Er fragt weiter, warum der Punkt zur Fußballkreide so hoch angesetzt ist. Gaelle begründet dies damit, dass mehrere Spiele
 50 stattfinden und ggf. zwischen den Spielen Markierungen nachgezeichnet werden müssen.

51 Philipp Tingart findet das Projekt gut. Allerdings erinnert er sich an Probleme der Anträge der vergangenen Jahre. So war nicht
 52 ersichtlich, ob eine Ausfallbürgschaft oder ein Zuschuss beantragt wurde. Auch in diesem Jahr sieht er diese Probleme und legt
 53 den Antragsstellern daher nahe, in Zukunft die Eigenini-Beratung des AstA in Anspruch zu nehmen. Gaelle hat Rücksprache mit
 54 Lukas Klatt (AstA) gehalten und versteht daher die Kritik nicht. Johannes Schäfer weist darauf hin, dass der Antrag in zweiter
 55 Version vorliegt, die einige formale Details verbessert hat.

56 Philippe fragt, welche Zielgruppe mit der Veranstaltung erreicht werden soll. Gaelle erläutert, dass das Zielpublikum nicht fest
 57 begrenzt ist, sondern die Veranstaltung auf alle abzieht, die sich für afrikanische Kultur interessieren.

58 Juliane berichtet, dass der HHA einstimmig die Annahme empfiehlt.

59 Es wird abgestimmt. **Antrag 65/70 „Ausfallbürgschaft (Verein kamerunischer Studenten in Aachen)“ wird mit (28/0/0)
 60 angenommen.**

61 Gaelle übergibt dem Präsidium eine Freikarte für die Gala-Veranstaltung. Diese soll im Rahmen der Wahltombola verlost werden.

TOP 5 (c) Antrag 65/71 Philipp Hemmers – Sonstige Beschlussvorlage (Obleutaliste) (20:11)

62 Philipp Hemmers erinnert an den schwierigen Prozess, der Obleute-Versammlung (OLV) eine gültige GO zu geben. Dieser wird
 63 vornehmlich durch die häufig fehlende Beschlussfähigkeit erschwert, was teilweise daran liegt, dass einige Mitglieder der OLV
 64 nicht mehr in Aachen leben.

65 Wie auch schon auf der zweiten Sitzung des SP soll deshalb eine neue Obleute-Liste durch das SP bestätigt werden. Dabei
 66 sollen alle Obleute, die zweimal nicht an der OLV teilgenommen haben, von der Liste entfernt werden.

67 Es gibt keine Fragen zum Antrag.

68 Es wird abgestimmt. **Antrag 65/71 „Sonstige Beschlussvorlage (Obleutaliste)“ wird mit (28/0/0) angenommen.**

TOP 6 Entlastung der Mitglieder des AStA für das Haushaltsjahr 2010/11 (01.11.2010 31.10.2011) (20:14)

69 Da die letzte Entlastung sehr weit zurück liegt, verliest Johannes Schäfer die Satzung: „Mit dem Beschluss über die Entlastung
70 eines Mitgliedes des AStA stellt das Studierendenparlament die ordnungsgemäße Vollziehung des Haushaltes im Rahmen des
71 jeweiligen Geschäftsbereichs fest. Der Beschlussfassung geht eine sorgfältige Kassenprüfung voraus. Die Entlastung stellt in
72 der Regel eine Haftungsfreistellung dar; dies gilt nicht bei strafbaren Handlungen.“

73 Er stellt fest, dass die sorgfältige Kassenprüfung stattgefunden hat und der Kassenprüfbericht, sowie eine Stellungnahme des
74 damaligen AStA-Vorsitzenden Alexander Buchheister und des HHA im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurden. Das Haushalts-
75 jahr 2010/11 begann am 01.11.2010 und endete am 31.10.2011, damit betrifft diese Entlastung die ASten unter Alexander
76 Buchheister und Mela Brenner. Alexander ist als Gast anwesend.

77 Es gibt keine Fragen.

78 Es wird abgestimmt. **Die Mitglieder des AStA werden mit (26/0/3) für das Haushaltsjahr 2010/11 entlastet.**

Persönliche Erklärung von Philipp Hemmers:

80 Es ist erbaulich, dass dieses hohe Haus in seinem 65. Jahr noch einmal die Chance hatte Alexander Buchheister zu
81 befragen!

TOP 7 Berichte und Anfragen (20:17)

TOP 7 (a) Vorstand Hochschulradio Aachen e. V. (20:17)

82 Der Vorstand berichtet.

83 Es wurden zwei neue Redakteure gewählt. Die Wahl eines neuen Moderators steht in der nächsten Woche an. Dadurch werden
84 neue Sendungen möglich, die zeitnah beginnen werden. Es fand ein Beitrags- und ein Technik-Workshop statt. Der geplante Kauf
85 der Sendeanlage, über den bereits auf der letzten Sitzung berichtet wurde, steht weiter aus. Es wurde ein Angebot abgegeben,
86 zu dem man allerdings noch keine Rückmeldung bekommen hat. Außerdem wird derzeit ein Workshop- und Teambuilding-
87 Wochenende in der Eifel geplant. Um die Außendarstellung zu verbessern, werden zur Zeit neue Einspieler und Jingles produziert.
88 Zudem wurde der bisher verwendete FTP-Server gekündigt, um auf eine modernere Lösung umzusteigen und damit Kosten zu
89 sparen. In der nächsten Zeit steht ein rüdirockt-artiges Format von Ingenieure ohne Grenzen an, bei dem Spenden für ein Projekt
90 in Bolivien gesammelt werden sollen. Parallel zu der Veranstaltung will das Hochschulradio (HoRa) lateinamerikanische Musik
91 spielen. Außerdem wird an einer digitalen Übersicht der geplanten Ausgaben und Einnahmen gearbeitet, welche dem SP zur
92 Verfügung gestellt werden soll. Dabei wartet man noch auf Rückmeldungen aus einzelnen Arbeitsgruppen.

93 Henning Storch wünscht sich, dass das HoRa zur nächsten Sitzung die Finanzplanung zur Verfügung stellt.

TOP 7 (b) Vorstand Kármán Hochschulzeitung e. V. (20:20)

94 Ein schriftlicher Bericht liegt vor und ist dem Protokoll als Anlage 3 angehängt. Vertreter des Vorstands sind anwesend und
95 ergänzen den Bericht.

96 Bei der aktuellen Ausgabe handelt es sich um die Wahlausgabe, die ab morgen ausgeteilt wird. Wie bei der letzten Wahl hat
97 man auch dieses Mal wieder eng mit dem Wahlausschuss zusammen gearbeitet. Es wird kritisiert, dass dieser teilweise nur sehr
98 langsam auf Rückfragen reagiert hat. Man wünscht sich für das nächste Jahr eine Verbesserung der Kommunikation.

99 In den nächsten Tagen wird außerdem der Wahl-O-Mat online gehen.

100 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (c) Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V. (20:22)

101 Ein schriftlicher Bericht liegt vor. Er ist dem Protokoll als Anlage 4 angehängt.

102 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (d) Ausländerinnen- und Ausländervertretung (20:22)

103 Der schriftliche Bericht der AV ist dem Protokoll als Teil von Anlage 2 „Bericht der AV, des GSP und von VORSCHUB“ angehängt.

104 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (e) Vertretung für die studentischen Hilfskräfte (20:23)

105 Es liegt kein schriftlicher Bericht vor. Daniel Konecny ist nicht anwesend.

106 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (f) Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB) (20:23)

107 Der schriftliche Bericht von VORSCHUB ist dem Protokoll als Teil von Anlage 2 „Bericht der AV, des GSP und von VORSCHUB“ angehängt.

109 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (g) Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (20:23)

110 Der schriftliche Bericht des GSP ist dem Protokoll als Teil von Anlage 2 „Bericht der AV, des GSP und von VORSCHUB“ angehängt.

112 Auf Nachfrage von Wenzel Wittich erläutert Vladislav Rende das Konzept der Aktionstage „Vielfalt gefällt 2017“. Diese sollen vom 10.07.2017 bis zum 17.07.2017 in Kooperation mit verschiedenen Partnern stattfinden. Neben diversen Vorträgen soll es ein Straßenfest und ein interkulturelles Training geben. Dabei sollen sowohl die Gemeinsamkeiten, wie auch die Unterschiede innerhalb der Studierendenschaft betont werden. Allerdings befindet sich die Veranstaltung noch in einem frühen Planungsstadium.

117 Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 7 (h) Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen A. ö. R. (20:26)

118 Johannes Schäfer berichtet, dass es keinen schriftlichen Bericht gab, da seit dem letzten Bericht keine Verwaltungsratssitzung stattgefunden hat. Grund dafür waren Terminschwierigkeiten seitens des Kanzlers der RWTH. Die nächste Sitzung ist auf den Tag vor der konstituierenden Sitzung des nächsten SP angesetzt.

121 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (i) AStA (20:27)

122 Der schriftliche Bericht des AStA hängt dem Protokoll als Anlage 5 an.

TOP 7 (i) i. Vorsitz (20:27)

123 Wenzel ergänzt zu seinem Bericht, dass vor der Sitzung der Talk Lehre zum Thema Digitalisierung in der Lehre stattfand. Ebenfalls findet an diesem Tag, teilweise parallel der Sitzung, der Sports Day statt.

125 Auf einer Pressekonferenz wurde öffentlichkeitswirksam der neue Kooperationsvertrag mit dem Hochschulsportzentrum (HSZ) unterschrieben.

127 Juliane Schlierkamp fragt, ob beim Semesterticket überhaupt noch verhandelt wird, ob ein E-Ticket eingeführt wird. Wenzel erläutert, dass das E-Ticket durch die Gremien der AVV beschlossen ist und die allgemeine Einführung zum Dezember diesen Jahres geplant ist. Dabei will die ASEAG alle Nutzergruppen auf die gleichen Tickets umstellen. In den Verhandlungen versucht man die Umstellung ordnungsgemäß und mit möglichst wenig Nachteilen für die Studierenden zu gestalten.

131 Juliane fragt weiter, ob über eine Regelung zur Personenmitnahme geredet wurde. Dieses Thema kam bisher nicht zur Sprache. Wenzel vermutet, dass es auch erst gegen Ende der Verhandlungen eingebracht wird.

133 Juliane sieht insgesamt keinen Mehrwert in der Einführung des E-Tickets und befürchtet stattdessen höhere Kosten. Wenzel erläutert, dass die ASEAG hofft, mit dem E-Ticket das Schwarzfahren zu verhindern.

135 Tobias Schmitt fragt, ob der AStA Vorschläge eingebracht hat, durch die das E-Ticket einen Mehrwert darstellen würde. Wenzel nennt die Vereinfachung der Rückerstattung als Beispiel. Ein anderer Vorschlag, der allerdings noch nicht umsetzbar ist, wäre die Möglichkeit, QR-Codes als Alternative zum physischen Ticket mitzuführen. Außerdem hätte man sich gegen negative Entwicklungen gestellt, wie der Vorschlag der ASEAG, die Reaktivierung von Tickets nach Urlaubssemestern nur im ASEAG-Kundencenter durchzuführen.

140 Tobias fragt Wenzel, ob er den Mitgliedern des zukünftigen SP raten würde, einen Vertrag mit E-Ticket abzulehnen, falls dieses
141 keinen Vorteil für die Studierenden bietet. Wenzel sieht zur Zeit keinen Grund, sich der Entwicklung dauerhaft zu verwehren.

142 Tobias fragt weiter, wann über den Semesterticket-Vertrag vorraussichtlich abgestimmt werden wird. Wenzel erläutert, dass der
143 aktuelle Vertrag noch bis März nächsten Jahres läuft. Er vermutet, dass im kommenden WS der Vertrag zur Abstimmung gestellt
144 wird.

145 Tobias fragt, ob bereits über weitere Zusatzangebote, wie die Fahrradmitnahme oder die Gültigkeit bis in Teile der Niederlande,
146 gesprochen wurde. Die Fahrradmitnahme wurde in den Verhandlungen kurz angesprochen. Allerdings hat die ASEAG deutlich
147 signalisiert, dass sie sich dies, zumindest in Bussen, nicht vorstellen kann. Auch eine Erweiterung auf grenzüberschreitenden
148 Verkehr hält er für schwierig, da die Partnerverbände bei dem Thema recht vgeschlossen sind. Er ist sich sicher, dass viele Stu-
149 dierende, wie er selbst, das Ticket bereits jetzt nicht in vollem Umfang nutzen und hält es für eine schwierige Frage, abzugenzen
150 welche Zusatzangebote ein Solidarticket beinhalten sollte.

151 Tobias hat in der Wahlzeitung die Forderung einzelner Listen gelesen, einen Transporter einzuführen, der durch den AStA ver-
152 liehen wird. Er fragt Wenzel, ob er dies für sinnvoll hält. Wenzel unterstreicht, dass er keine direkte Erfahrung mit dem „LAsTA“
153 hatte. Dabei handelte es sich um ein sehr ähnliches Angebot der letzten ASten, das aufgrund von Versicherungsproblemen
154 beendet wurde. Wenzel hält einen Transporter für ein sinnvolles Angebot, das aber einige Probleme mit sich bringt. Er meint es
155 obliegt dem nächsten AStA darüber zu entscheiden.

156 Tobias erinnert an die Diskussion zur Einführung einer quotierten Redeliste auf AStA-Sitzungen, die auf der konstituierenden
157 Sitzung des 65. SP geführt wurde. Er fragt, welchen Eindruck Wenzel von dem Konzept gewonnen hat. Wenzel erläutert, dass
158 die AStA-Sitzungen nicht so formalistisch sind, wie SP-Sitzungen. Häufig gibt es überhaupt keine Redeliste oder der Redeliste
159 wird nicht streng gefolgt. Wenzel sieht in Redelisten die Gefahr, dass diese in einem eher dynamischen Umfeld die Diskussion
160 ausbremsen, daher hält er sowohl die unquotierte wie die auch quotierte Redeliste im AStA für nicht optimal. Tobias fragt weiter,
161 ob es auf AStA- bzw. SP-Sitzungen männlich-dominiertes Redeverhalten gibt. Wenzel meint, dieses gebe es überall. Er würde
162 dem nächsten AStA raten, das Konzept zumindest einmal auszuprobieren und es anhand der eigenen Erfahrungen zu bewerten.

163 In Abschnitt 1.4.1 „Steuerungsgruppe HSZ“ des Berichts wird erläutert, dass das HSZ plant, die Aufwandsentschädigungen
164 für Übungsleiter anzupassen und in dem Zuge die Entgeltstruktur neuzugestalten. Juliane weist dazu auf die Erhöhung der
165 Entgelte durch den Wegfall der Sportartenkarten im vergangenen WS hin und fragt, ob eine erneute Erhöhung zu erwarten
166 ist. Wenzel erläutert seinen Bericht. Es gibt derzeit sowohl bei der Verteilung der Aufwandsentschädigungen, wie auch bei der
167 Entgeltstruktur viele historisch gewachsenen Strukturen, die nun durch transparentere ersetzt werden sollen. Dazu wurden von
168 Seiten des AStA einige Kriterien eingebracht. So soll die Höhe der Entgelte von den Material- und Ressourcenkosten, sowie
169 den Personalkosten für die Übungsstunden abhängig gemacht werden. Daneben soll es auch weiterhin entgeltfreie Angebote
170 geben, um die Einstiegshürde niedrig zu halten. Konkrete Auswirkungen auf die Kosten einzelner Sportkurse sind noch nicht
171 absehbar. Juliane fragt weiter, ob das Konzept der Sportartenkarten damit nicht mehr weiterverfolgt wird. Ihr geht es dabei
172 vorallem um die erhöhte zeitliche Flexibilität, die Sportartenkarten geboten haben und die durch regelmäßige Kurse zu festen
173 Zeiten nicht gegeben ist. Wenzel kann sich vorstellen, dass die Sportartenkarten in ähnlicher Weise erhalten bleiben. Er sieht
174 darin allerdings das Problem der Bevorteilung von Intensivnutzern.

175 Tobias bedankt sich für die Positionierung des AStA gegen Studiengebühren für internationale Studierende und fragt, ob dieser
176 auch bei Demonstrationen zu dem Thema präsent wäre oder eine solche organisieren würde. Wenzel berichtet, dass der AStA
177 derzeit Reaktionsmöglichkeiten diskutiert. Primär denkt er dabei daran, die Position in den verschiedenen Hochschulgremien
178 zu vertreten. Wenzel hat dazu bereits Gespräche mit dem Rektor und dem Prorektor für Lehre geführt und die Position des
179 AStA dargelegt. Er weist auf ein Interview des HoRa mit Prof. Krieg hin, bei dem dieser verschiedene Aspekte des Themas
180 und mögliche Vor- und Nachteile aus Sicht der Hochschule erläutert hat. Neben der hochschulinternen Positionierung, sieht er
181 verschiedene Möglichkeiten das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen. Bisher hat der AStA dies nur durch Facebook-Posts getan,
182 andere Möglichkeiten, z. B. Postkarten-Aktionen, werden noch diskutiert. Johannes Mehler berichtet, dass die Studierenden bei
183 der Mitgliederversammlung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes mit Bannern Position bezogen haben und dem
184 Thema während der Sitzung zehn Minuten Zeit eingeräumt wurde.

185 Wenzel schlägt vor, eine Resolution zu dem Thema zu verabschieden. Beim Präsidium ist zufällig bereits ein entsprechender
186 Antrag aus der Diskussion eingegangen.

187 **Antrag 65/72 „Resolution Gegen Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer*innen“ von Aline Nüttgens, Philipp Tingart,**
188 **Marco Nüchel, Jana Wrobel, Julia Brinner und Florian Schunk:**

189 Wir als SP sehen in Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer*innen ein großes Integrationshemmnis internationaler
190 Studierender in das studentische Leben an der RWTH. Unsere Auffassung ist es, dass Studiengebühren, gleich
191 welcher Art, nicht mit der Bildungsgerechtigkeit vereinbar sind, für die wir uns als Studierendenparlament einsetzen
192 wollen.

193 Aber auch aus Interesse am Standort Deutschland sind wir dagegen, für irgendeine Gruppe Studiengebühren ein-
194 zuführen. Wir stimmen dem Positionspapier des AStA dabei zu: „frei zugängliche Bildung ist unabdingbar, um
195 Nordrhein-Westfalen als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort zu erhalten und zu fördern.“

196 Wir als Studierendenparlament wollen uns daher voll und ganz hinter die Position des AStAs stellen.

197 Tim Neulen meint er und seine Liste STUDIUM könnten die Resolution nicht mittragen. Er sieht keinen Zusammenhang zwischen

198 Studiengebühren und einem generellen Integrationshemmnis, da die Einführung von Studiengebühren potentielle Studierende
199 höchstens davon abhalten würden, nach Aachen zu kommen. Er hält die RWTH im internationalen Vergleich für unterfinanziert und
200 verbindet mit Studiengebühren die Hoffnung dem entgegenzukommen. Helene Übelhack fügt hinzu, dass die internationalen
201 Elite-Universitäten, mit denen die RWTH konkurriert, Studiengebühren verlangen.

202 Tim argumentiert weiter, dass die Eltern deutscher Studierender ihren Kindern durch ihre Steuergelder ein kostenfreies Studium
203 ermöglichen und internationale Studierende dies ausgleichen müssten. Er berichtet von dem Eindruck, viele internationale Stu-
204 dierende an der RWTH kämen aus wohlhabenden Familien. Daher hält er Studiengebühren für zumutbar. Philippe Suchsland
205 widerspricht ihm. Er habe im Sozialausschuss desöfteren mitbekommen, dass viele internationale Studierende in ihrem Heimat-
206 land Kredite aufnehmen um ihr Studium in Aachen zu finanzieren. Mario Esser stimmt dem zu. Er kritisiert, dass sich durch die
207 Studiengebühren nur Ausländer aus wohlhabenden Familien ein Studium in Aachen leisten könnten und betont, dass er Stu-
208 diengebühren, die nur Ausländer betreffen, für grundsätzlich rassistisch hält. Tim hält das Bild, das Philippe im Sozialausschuss
209 gewonnen hat, bei rund 4000 internationalen Studierenden an der RWTH für nicht repräsentativ. Er weist auf die geplanten
210 Sozialklauseln hin, die solche Härtefälle auffangen sollen. Wenzel befürchtet, dass solche Sozialklauseln durch die Universitäten
211 umgesetzt werden müssten und dort einen erheblichen organisatorischen Aufwand bedeuten würden. Daneben berichtet er
212 von Erhebungen, aus denen vorgehe, dass nur 30 % der internationalen Studierenden, nach ihrer Ausbildung, in Deutschland
213 bleiben und hier Steuern zahlen müssten, um die Mehrkosten durch internationale Studierende insgesamt zu amortisieren. In
214 der Realität werde diese Quote weit übertroffen.

215 Markus Scheller befürchtet, dass die Mehreinnahmen durch bürokratische Probleme nicht der Hochschule zugute kämen. Dazu
216 verweist Wenzel auf schlechte Erfahrungen in anderen Bundesländern, wie Baden-Württemberg, wo von 1200 € Studienge-
217 bühren pro Studierenden nur 300 € tatsächlich bei den Universitäten ankämen.

218 **Änderungsantrag von Juliane, Tobias, Mario und Kai Wallbaum:**

219 Streiche „aus Interesse am Standort Deutschland.“ Setze statt dessen ein: „aus Solidarität“

220 Setze ein: „Ungleiche Behandlung von Menschen aufgrund der Herkunft ist nicht nur unsolidarisch, sondern auch
221 rassistisch.“

222 Juliane begründet den ÄA. Die Antragssteller des ÄA begrüßen die Resolution, halten die wirtschaftlichen Interessen am Standort
223 Deutschland allerdings für zweitrangig und sehen grundsätzliche Solidarität als wichtigeres Argument.

224 Philipp hält Solidarität auch für wichtiger, als wirtschaftliche Interessen, allerdings haben diese, seiner Meinung nach, in der
225 Realität eine große Bedeutung. Er würde den ÄA daher übernehmen, wenn „aus Solidarität“ ergänzt wird, statt „aus Interesse
226 am Standort Deutschland“ dadurch zu ersetzen.

227 Juliane würde den ÄA entsprechend ändern, möchte aber, dass „Solidarität“ zuerst genannt wird. **Die Antragssteller des
228 ursprünglichen Antrags übernehmen den geänderten ÄA.**

229 Claudia Haase berichtet aus der Zeit, als es in NRW noch generelle Studiengebühren gab. Damals habe die Möglichkeit be-
230 standen, sich von den Gebühren bereien zu lassen, wenn man sich in der Studierendenschaft engagiert. In Baden-Württemberg
231 müssten besonders begabte Studierende ebenfalls keine Studiengebühren bezahlen.

232 Henning beantragt geheime Abstimmung. Juliane beantragt namentliche Abstimmung. Über den Antrag auf namentliche Ab-
233 stimmung wird offen abgestimmt. **Mit (M/1/4) wird beschlossen namentlich und damit nicht mehr geheim über den
234 Antrag abzustimmen.**

235 **Antrag 65/72 „Resolution Gegen Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer*innen“ wird mit (23/13/0) angenommen.**
236 Dabei haben die einzelnen Stimmberechtigten wie folgt abgestimmt:

Ja		Nein	
Kathrin Horres	AlFa	Konrad Kollnig	RCDS
Marco Nüchel	AlFa	Helene Übelhack	RCDS
Aline Nüttgens	AlFa	Hendrik Brinkmann	RCDS
Lucien Philippe Suchsland	AlFa	Stephan van der Broeck	RCDS
Emanuel Wenzel Wittich	AlFa	Moritz Henkes	RCDS
Svenja Blömeke	AlFa	Tobias Piperek	RCDS
Jan Kösters	AlFa	Mesut Çürük	Juso-HSG
Johannes Mehler	AlFa	Claudia Haase	LHG
Julian Rother	AlFa	Julian Köllermeier	LHG
Markus Scheller	AlFa	Felicita Pellengahr	LHG
Justus Schwarzott	AlFa	Arvid Storch	LHG
Philipp Tingart	AlFa	Tim Neulen	STUDIUM
Marc Mazur	Juso-HSG	Tobias Räcker	STUDIUM
Juliane Schlierkamp	Juso-HSG		
Tobias Schmitt	Juso-HSG		
David Beumers	GHG		
Julia Brinner	GHG		

	Ja	Nein
Johannes Schäfer	GHG	
Florian Schunk	GHG	
Jana Wrobel	GHG	
Stefan Leisten	GHG	
Mario Esser	Linke SDS	
Kai Wallbaum	Linke SDS	

237 Wenzel kritisiert, dass die LHG die Resolution nicht mit getragen hat. Henning meint, die LHG hätte den Antrag unterstützt, wenn
 238 er gut gewesen wäre. Wenzel weist darauf hin, dass die LHG die Möglichkeit gehabt hätte, den Antrag mitzugestalten und würde
 239 sich freuen, wenn Mitgestaltung nicht nur im Wahlkampf stattfinden würde.

TOP 7 (i) ii. Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung (21:28)

240 David hat seinem Bericht nichts hinzuzufügen.

241 Dominik Kubon lobt, dass die Protokolle der AStA-Sitzungen mittlerweile regemäßig hochgeladen werden. Er hat dazu vor einiger
 242 Zeit eine schriftliche Anfrage gestellt, die trotz der Frist von drei Wochen bislang unbeantwortet ist. Er bemängelt, dass solche
 243 Schritte nötig sind, um den AStA zu Transparenz zu bewegen.

244 Tobias bittet David Fazit zum Projekt „Erinnerungskultur“ zu ziehen und fragt, ob eine Fortführung geplant ist. David erläutert,
 245 dass es sehr schwierig war, engagierte Studierende zu finden, die sich neben ihrem Studium dem Projekt widmen wollen.
 246 Insgesamt haben sich zehn Studierende gefunden, die an verschiedenen Themen mitgearbeitet haben. Dabei wurde u. a. das
 247 Hochschularchiv besucht und dort direkt mit den Originalquellen gearbeitet. David hält es für zu früh, ein Fazit zu ziehen. Es ist
 248 geplant, das Projekt weiterzuführen. Insbesondere ist eine Ausstellung zu den Ergebnissen geplant. Außerdem konnten zwei
 249 Professoren gefunden werden, die großes Interesse an dem Thema haben und ab dem Wintersemester eine Vorlesung dazu
 250 anbieten wollen. Tobias bedankt sich für Davids Engagement.

251 Henning fragt, ob es nicht angebracht wäre, im Rahmen von „#wahl“ auch Vertreter von Parteien einzuladen, die eine realisti-
 252 sche Chancen haben, Teil des nächsten Bundestags zu werden. Ihm geht es dabei konkret um die FDP und die AFD. David
 253 wirft Henning vor, seinen Pflichten als MdSP nicht nachgekommen zu sein und zu der Zeit, zu der die Veranstaltung organisiert
 254 wurde, die AStA-Berichte nicht gelesen zu haben. Statt diese Frage damals aufzubringen, werde nun im Nachhinein Kritik geübt.
 255 Er kritisiert außerdem einen Facebook-Post der LHG und den Artikel der LHG in der Wahlzeitung, in dem diese die „#wahl“-
 256 Veranstaltung mit Katrin Göring-Eckardt wenige Tage vor der Landtagswahl als politisch nicht neutral angreift. Henning hält die
 257 Beiträge für begründet, woraufhin David noch einmal seine Sichtweise erläutert. Er habe allen Parteien frühzeitig die Möglichkeit
 258 gegeben, vor der Landtagswahl an die RWTH zu kommen. Nur die Grünen hätten zeitnah geantwortet und wären deswegen
 259 die einzigen gewesen, die diese Möglichkeit wahrgenommen haben. Außerdem sieht er auch Vorteile darin, dass die anderen
 260 Parteien nun vor der Bundestagswahl Aufmerksamkeit bekommen werden. Er fragt Henning, was mit der Formulierung „Grüner
 261 Wahlkampf finanziert durch Deinen Semesterbeitrag“ gemeint sei. Dadurch solle kritisiert werden, dass aus Studierendenbeiträ-
 262 gen bezahlte AStA-PLs die Veranstaltung organisiert hätten. David vergleicht die Situation mit der Veranstaltung „Lindner bei der
 263 Liberalen Hochschulgruppe an der RWTH Aachen“ im Januar 2017. Er hinterfragt, ob ihm eine studentische Liste mangelnde
 264 Neutralität vorwerfen kann, die eine solche Veranstaltung, durch die Verwendung von Fotos dieser, intensiv im Wahlkampf ge-
 265 nutzt hat. David erläutert, dass die Raumvergabe der RWTH bei allen politischen Veranstaltungen Rücksprache mit dem AStA
 266 hält und dieser in dem Fall der Durchführung zugestimmt hat, um auch der FDP zu ermöglichen, sich vor der Landtagswahl an
 267 der RWTH zu präsentieren.

TOP 7 (i) iii. Referat für Finanzen und Organisation (21:46)

268 Marco ergänzt seinen Bericht. Seit der letzten SP-Sitzung wurden die Kassen der Fachschaften I/1, I/2, 2, 3 und 5/4 geprüft.
 269 Dabei wurden teilweise einige Mängel festgestellt, an deren Behebung gearbeitet wird.

270 Zu Punkt 3.3.5 „Eigenini Abrechnung“ ergänzt er, dass 33 000 € noch nicht abgerufen sind, von denen allerdings 18 000 € durch
 271 vergangene Beschlüsse verteilt sind. Damit sind noch 14 000 € für Anträge von Eigeninis übrig.

272 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (i) iv. Referat für Soziales (21:47)

273 Jana ergänzt ihren Bericht. Es fand ein Interview mit dem belgischen Rundfunk zur Wohnsituation in Aachen statt. Außerdem
 274 gibt es ein Wohnangebot für internationale Studierende, das derzeit geprüft wird.

275 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (i) v. Referat für Lehre und Hochschulkommunikation (21:48)

276 Johannes Mehler hat seinem Bericht nichts hinzuzufügen.

277 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (i) vi. Referat für Kultur (21:48)

278 Wenzel berichtet, dass Luisa Miny aufgrund der Aftershowparty des Sports Day verhindert ist.

TOP 7 (j) Ausschüsse (21:49)**TOP 7 (j) i. Haushaltsausschuss (21:49)**

279 Juliane hat aus dem HHA nichts zu berichten.

TOP 7 (j) ii. Wahlausschuss (21:49)

280 Helene berichtet aus dem Wahlausschuss. Die Regeln zur Plakatierung und zum Aufbau von Wahlkampfständen wurden an die
281 Listenverantwortlichen kommuniziert. Da man die hohe Zahl neuer Listen nicht erwartet hat, wurden bei der Stadt ähnlich viele
282 Plakat wie bei der letzten Wahl beantragt. Diese Kontingent muss nun auf alle Listen aufgeteilt werden, sodass die einzelnen
283 Listen jeweils nur 45 Plakate aufhängen dürfen.

284 Auf der Facebook-Seite des Wahlausschusses werden im Laufe der Woche die verschiedenen Listen vorgestellt. Helene bittet
285 darum, zumindest die neutralen Posts zu teilen, um stärker auf die Wahl aufmerksam zu machen. Außerdem bittet sie alle, an
286 der Facebook-Veranstaltung zur Wahl teilzunehmen.

287 David erläutert, dass er am Montag vom Wahlausschuss mitgeteilt bekam, dass keine Podiumsdiskussion zur Wahl geplant ist.
288 Nun habe er die Rückmeldung bekommen, dass eine solche Veranstaltung am Dienstag möglich wäre. Er bietet an, sich um
289 die Organisation im Vorfeld zu kümmern und würde sich freuen, wenn jemand die Durchführung der Veranstaltung übernehmen
290 würde. Helene fügt hinzu, dass Kontakt mit der Eigenini „Mündigmacher e. V.“ aufgenommen wurde, die sich allerdings noch
291 nicht zurückgemeldet hat. Sie hofft, dass diese sich an der Wahl beteiligt, sodass eine Podiumsdiskussion neutral durchgeführt
292 werden kann.

293 Markus fragt, ob sowohl die Listen für die AV, wie auch die für das SP, also insgesamt elf Listen, Plakatkontingente zur Verfügung
294 gestellt bekommen. Helene bestätigt dies. Insgesamt wurde ein Kontingent von 500 Plakaten beantragt.

295 Markus fragt weiter, wie es mit der Neutralität des Wahlausschusses vereinbar ist, dass Helene auf Wahlfotos des RCDS auf-
296 taucht. Helene betont, es handle sich dabei nur um ein einziges Bild in der Wahlzeitung. Sie erläutert, dass es sich dabei um
297 das beste der angefertigten Fotos handelt und sie auf anderen nicht zu sehen gewesen wäre. Allerdings hält sie den Umstand
298 für unkritisch, da nur ihr Gesicht zu sehen ist und sie auf dem Bild nur in der zweiten Reihe steht.

299 Heiko Hilgers berichtet von einer Mail an die Listenverantwortlichen, in der darum gebeten wurde, drei bis vier Sätze zur Veröf-
300 fentlichung über die Liste zu schreiben und sich innerhalb von 20 Stunden damit zurückzumelden. Er kritisiert, dass es dadurch
301 nicht möglich war, innerhalb seiner Liste über den Text demokratisch zu entscheiden. Helene sieht ein, dass dies unglück-
302 lich verlaufen ist. Allerdings ging es nur um wenige einleitende Sätze gegangen, die in den Listen, ihrer Meinung nach, schon
303 abgestimmt sein sollten.

304 Kai fragt, ob Listen, wie die GHG, die sowhol für das SP als auch die AV kandidierten, doppelt so viele Plakate aufhängen
305 dürfen, wie andere Listen. Helene erläutert, dass bei vergangenen Wahlen nur eine Liste für die AV kandidiert hat und daher
306 kein Wahlkampf stattgefunden hat. Diesmal ist dies anders, sodass den Listen für die AV auch Plakatkontingente zur Verfügung
307 gestellt werden müssen. Prinzipiell handelt es sich dabei um zwei unabhängige Wahlen und um unabhängige Wahlvorschläge,
308 die auch so behandelt werden müssen. Helene hofft, dass die Listen ihre Kontingente nur für die jeweilige Wahl verwenden.
309 Philipp Hemmers schlägt ein „Gentlemen's Agreement“ vor. Felix Engelhardt macht darauf aufmerksam, dass sich die selbe
310 Frage in Bezug auf die akademischen Wahlen stellt. Helene appelliert an die Vertreter der Listen, sich wegen des Plakatierens
311 untereinander abzusprechen. Leider dürfe der Wahlausschuss aus Gründen des Datenschutzes keine Kommunikationsplattform
312 zur Koordination zwischen den Listen bereitstellen.

TOP 7 (j) iii. Sozialausschuss (22:01)

313 Jana berichtet, dass der Sozialausschuss in der nächsten Woche zum 23. mal tagen und damit vermutlich seine Legislaturpe-
314 riode abschließen wird.

315 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (j) iv. Mobilitätsausschuss (22:01)

316 Johannes Schäfer berichtet, dass der Ausschuss einmal getagt hat. Dabei wurden die Rückmeldungen zur Mobilitätsumfrage
317 nachbereitet. Außerdem wurde ein Zwischenstand zu den Semesterticketverhandlungen vorgestellt und ein Fragenkatalog an
318 velocity ausgearbeitet.

319 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (j) v. Sportausschuss (22:02)

320 Philipp berichtet von der Zusage der Hochschule, die Mehrkosten einer Neugestaltung der Honorarstruktur im HSZ für ein Jahr zu
321 übernehmen, sofern geklärt ist, wie diese Mehrkosten nach dem Jahr abgefordert werden sollen. Er schlüsselt die Finanzierung
322 des Sportangebots auf: Etwa 2/3 käme aus Entgeldern, 1/3 von der RWTH, 2 % von der Fachhochschule Aachen und 1 % von
323 der Studierendenschaft. Dabei werden entgeltfreie Sportkurse zu einem großen Anteil durch die Entgelder der anderen Kurse
324 mitfinanziert. Nun sollen feste Regeln geschaffen werden, um solche Situationen zu vermeiden.

325 Er berichtet, dass der Finanzer des Sportreferats zeitnah zurücktreten wird und derzeit an einer Ausschreibung für die Stelle
326 zusammen mit den anderen Posten im Referat gearbeitet wird. Außerdem steht noch eine Kassenprüfung aus.

327 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (j) vi. Studentische Gleichstellungskommission (22:05)

328 Felix berichtet, dass die Gleichstellungskommission seit der letzten Sitzung nicht getagt hat.

329 Johannes fragt nach dem letzten Sitzungstermin. Felix kann sich daran nicht erinnern. Wenzel erinnert sich an keinen Bericht aus
330 der Kommission und fragt daher, ob Felix die Kommission als sinnvoll ansieht. Felix meint, die Kommission könne sinnvolles tun,
331 müsse aber nicht unbedingt regelmäßig tagen um ihrer Aufgabe nachzukommen. David fragt nach konkreten Gründen, warum
332 die Kommission nicht regelmäßig getagt hat. Felix nennt Probleme bei der Terminfindung. Außerdem sah er keinen Bedarf
333 dafür und war außerdem in den letzten Monaten im Wahlkampf eingebunden. Allerdings verfolge er stetig die Arbeit des GSP
334 und verschiedener themenverwandter Kommissionen und würde sofort eine Sitzung einberufen, wenn sich ein Anlass ergeben
335 würde. An allen anderen Stellen passierte nur wesentlich Interessanteres, als in der studentischen Gleichstellungskommission.
336 Er meint, auch die anderen Mitglieder hätten zu einer Sitzung einladen können, wenn sie Bedarf gesehen hätten. Philipp zitiert
337 die GO des SP, die besagt, dass der Vorsitzende einlädt.

338 Tobias fragt, was Felix dazu bewegt hat, für sein Amt zu kandidieren. Felix erinnert sich an die erste Sitzung. Dort hätte er gefragt,
339 wer auf einen Mailverteiler eingetragen werden möchte, um über Helferbedarf bei GSP-Veranstaltungen informiert zu werden.
340 Daraufhin hätte sich nur eine einzige Person, Jan, gemeldet. Jan kritisiert allerdings, dass er Felix über mehrere Monate erinnern
341 musste, um überhaupt in den Mailverteiler aufgenommen zu werden. Tobias äußert den Eindruck, dass der Mangel an Interesse
342 seitens der Mitglieder der Kommission durch Felix' mangelnde Initiative begründet ist.

TOP 7 (j) vii. Findungskommission für die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte (22:16)

343 Juliane berichtet, dass die Kommission nicht getagt hat.

TOP 7 (j) viii. Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (22:17)

344 Johannes meint, die Kommission sei noch nicht konstituiert worden. Wenzel erläutert, dass die Kommission auch durch den Se-
345 nat besetzt wird, aus dem auch studentische Mitglieder anwesend sind. Juliane berichtet, dass Josefine Rückert vorgeschlagen
346 wurden, allerdings noch auf der nächsten Sitzung bestätigt werden muss.

TOP 7 (j) ix. Kassenprüferinnen und -prüfer für das Haushaltsjahr 2016/17 (22:18)

347 Mesut plant, mit der Kassenprüfung nach den Wahlen zu beginnen.

348 Johannes erinnern daran, dass die Kasse des AstA unangekündigt geprüft werden muss, bevor dieser, zwei Wochen nach der
349 Wahl, neu konstituiert wird.

TOP 7 (k) Sonstige Berichte und Anfragen (22:19)

350 Es gibt keine sonstigen Berichte oder Anfragen.

351 Die Sitzung wird um 22:19 Uhr unterbrochen und um 22:23 Uhr fortgesetzt.

TOP 8 Antrag 65/67 Johannes Schäfer – Änderung der Satzung (Amtszeit Findungskommissionen) (22:23)

352 Kathrin Horres übernimmt für diesen und die folgenden beiden TOPs die Sitzungsleitung. Sie weist darauf hin, dass es sich bei
353 dem Antrag um eine Satzungsänderung handelt, die in drei Lesung auf zwei Sitzungen behandelt werden muss.

354 Johannes Schäfer stellt den Antrag vor und erläutert die Motivation. Bspw. wurde auf der letzten Sitzung die Findungskommission
355 für VORSCHUB besetzt, die allerdings nach Satzung bereits auf der nächsten Sitzung aufgelöst und neubesetzt werden muss.
356 Er möchte mit dem Antrag erreichen, dass eine gewählte Findungskommission so lange im Amt bleibt, bis sie ihre Aufgabe
357 erfüllt hat.

358 Helene Übelhack befürchtet, dass diese Änderung ausgenutzt werden könnte, um Findungskommissionen kurz vor Ende der
359 Legislaturperiode mit der alten Verteilung der Vorschlagsrechte zu besetzen, bevor diese sich ggf. durch die Wahl ändern.
360 Johannes weist darauf hin, dass in der Satzung festgelegt ist, wann die drei Findungskommissionen der Studierendenschaft
361 einberufen werden müssen. Er zieht außerdem den Vergleich zu den studentischen Vertretern im Verwaltungsrat des Studieren-
362 denwerks, die ebenfalls über das Ende einer Legislaturperiode hinaus im Amt bleiben.

363 **Der Antrag wird mit (M/0/2) in die zweite Lesung überführt.**

364 Es gibt keinen Redebedarf. **Der Antrag geht somit in die dritte Lesung über.**

365 **Antrag 65/67 „Änderung der Satzung (Amtszeit Findungskommissionen)“ wird in dritter Lesung vertagt.**

TOP 9 Antrag 65/69 Johannes Schäfer, Philipp Schulz, Marco Nüchel, Philipp Hemmers – Änderung der Finanzordnung (Fahrtkostenentschädigung) (22:29)

366 Johannes Schäfer stellt den Antrag vor. Derzeit besteht prinzipiell für alle Fahrten die Möglichkeit, diese mit dem Privat-PKW
367 durchzuführen, was durch eine recht hohe Kilometerpauschale von 0,30 € gefördert wird. Der Anreiz dazu soll durch eine Sen-
368 kung der Pauschale auf 0,15 € verringert werden. Gleichzeitig soll es in Ausnahmesituationen möglich sein, die volle Pauschale
369 erstattet zu bekommen. Daneben ist es, besonders in FSen, üblich nur den Spritverbrauch zu erstatten, was in der Regel
370 deutlich günstiger ist, als eine Erstattung über die Kilometerpauschale. Ordnungstechnisch ist dies derzeit nicht zulässig. Au-
371 ßerdem müssen Entfernungen derzeit durch den Entfernungsanzeiger der Deutschen Bahn bestimmt werden, der mittlerweile
372 nur noch schwer nutzbar ist. Dieser soll durch eine modernere Alternative ersetzt werden. Zuletzt soll die derzeit vorhandene
373 Kilometerpauschale für Zweiräder mangels Bedarf entfernt werden.

374 Juliane Schlierkamp berichtet, dass der HHA einstimmig die Annahme empfiehlt.

375 **Der Antrag wird mit (M/0/2) in die zweite Lesung überführt.**

376 Aline Nüttgens versteht den Antragstext so, dass nur für bis zu 100 € Fahrtkosten mit der geringeren Kilometerpauschale
377 abgerechnet werden dürfen und im Falle erheblicher Gründe zwangsläufig die höhere Pauschale verwendet werden muss. Sie
378 sieht dabei ein Problem in ihrer FS, deren Mitglieder häufiger mit privaten PKWs zu BuFaTas fahren um Kosten zu sparen.
379 Müssten diese Fahrten mit 0,30 € pro Kilometer abgerechnet werden, wären die Fahrtkosten für die Fachschaft nicht tragbar.
380 Johannes widerspricht ihr. Es sei auch möglich, über dem Betrag die geringere Pauschale anzusetzen.

381 Es gibt keinen weiteren Redebedarf. **Der Antrag geht somit in die dritte Lesung über.**

382 Es wird abgestimmt. **Antrag 65/69 „Änderung der Finanzordnung (Fahrtkostenentschädigung)“ wird mit (36/0/0) an-
383 genommen.**

TOP 10 Wahlen (22:36)

TOP 10 (a) Wahl eines nachrückenden Mitglieds für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks (Vorschlagsrecht: RCDS) (22:36)

384 Helene Übelhack (RCDS) schlägt Jasmin Dederichs vor und verweist für ihre Vorstellung auf die LHG. Jasmin ist nicht anwesend.
385 Ihr Einverständnis liegt allerdings vor.

386 Henning Storch stellt Jasmin als junge, engagierte Medizinstudentin vor, die seit mehreren Jahren in der LHG aktiv ist und sich
387 seit längerem mit Themen rund um das Studierendenwerk auseinandersetzt.

388 Wenzel Wittich fragt, warum Jasmin nicht anwesend ist. Felix Engelhardt erläutert, dass sie privat verhindert ist, aber eigentlich
 389 gerne zur Sitzung kommen wollte. Er fügt hinzu, dass einige Jasmin aus dem Sportausschuss kennen dürften, wo sie bereits
 390 einiges an Erfahrung gesammelt hat.

391 Wenzel fragt in Hinblick auf die Diskussion zu Studiengebühren, ob Jasmin dafür stimmen würde, die Mieten für internationale
 392 Studierende anzuheben. Helene kritisiert, dass Wenzel eine Personaldebatte in Abwesenheit von Jasmin beginnt, nachdem sich
 393 der RCDS an dieser Stelle der Frauenquote beugen muss. Wenzel sieht ein, dass es für Dritte schwierig ist, auf diese Frage zu
 394 antworten. Er hält die Frage dennoch für angemessen.

395 Jana Wrobel fragt, mit welchen Themen sich Jasmin beschäftigt hat und welche Meinungen sie in dem Zusammenhang vertritt.
 396 Felix findet es toll, dass es nun auch eine Personaldebatte zu stellvertretenden Mitgliedern des Verwaltungsrates gibt, nachdem
 397 bei der Wahl der anderen Mitglieder keine solche stattfand. Er verweist auf die Positionen der LHG dazu in der Wahlzeitung.
 398 Henning nennt zwei Kernpositionen der LHG, hinter denen Jasmin besonders steht: Längere Öffnungszeiten der Mensen und
 399 den Ausbau der Mensa Vita.

400 David Beumers lobt Jasmins gute Arbeit und hohe Zuverlässigkeit im Sportausschuss. Er möchte nicht auf Jasmin, sondern
 401 auf die Wahlkapfpositionen der LHG eingehen. Dazu hinterfragt er, inwieweit die Wahlkampf-Forderung, neue Gerichte auszu-
 402 probieren, nicht bereits erfüllt wird. Felix erläutert, dass die LHG dabei z. B. an Versuche mit mehr vegetarischem oder veganem
 403 Essen oder mit höherwertigem Fleisch aus artgerechter Haltung denkt.

404 David fragt weiter, ob die LHG meint, dass die Engpässe in den Mensen durch mehr Personal behoben werden könnten. Felix
 405 erläutert, dass er dafür in der Mensa Academica Potential sieht, da häufig auch zu Spitzenzeiten nicht alle Kassen besetzt sind.
 406 Der Betrieb der Mensa Vita sei allerdings bereits soweit optimiert, wie möglich, sodass mehr Personal nicht helfen würde.

407 Kathrin Horres (V. d. S. P.) ruft David zur Sache, da es um die Befragung der Kandidatin und nicht der LHG geht.

408 Helene betont, dass der RCDS Vorschlagsrecht hat und die anderen Listen auf vergangenen Sitzungen bereits in die Ausübung
 409 dieses Rechts eingegriffen hätten. Nun beuge sich der RCDS der „Schwachsinnquote“ und es würde eine „schwachsinnige“
 410 Debatte über die Wahl eines nachrückenden Mitglieds geführt. Sie betont noch einmal, dass bei der Wahl der anderen Mitglieder
 411 des Verwaltungsrats keine Befragung stattgefunden hat.

412 Johannes Schäfer stellt klar, dass die GO bei Personalwahlen eine Personaldebatte vorsieht. Er schlägt vor einen GO-Antrag
 413 auf Schluss der Debatte zu stellen, falls eine Personaldebatte nicht erwünscht ist. Tim Neulen stellt diesen GO-Antrag. David
 414 hält eine Gegenrede, da er seine Vorbehalte für relevant hält. Über den GO-Antrag wird abgestimmt. **Die Debatte wird mit
 415 (16/13/8) geschlossen.**

416 Tobias Schmitt beantragt geheime Abstimmung.

417 Es wird geheim abgestimmt. **Jasmin wird mit (30/5/2/0) zum nachrückenden Mitglied für den Verwaltungsrat des Stu-
 418 dierendenwerks gewählt.**

TOP 11 Sitzungstermine (23:05)

419 Der Termin für die konstituierende Sitzung des 66. SP steht bereits fest.

420 Johannes Schäfer weist auf die anstehenden hochschulweiten Wahlen hin.

TOP 12 Verschiedenes (23:06)

421 Tobias Schmitt bedankt sich beim Präsidium für dessen Arbeit.

422 Nils Barkawitz erinnert nochmals an den Campus Run, der auf der letzten Sitzung eine Ausfallbürgschaft erhalten hat. Er würde
 423 sich freuen weitere MdSP bei dem Lauf zu sehen.

424 Felix Engelhardt weist auf das Augustinerbachfest am Samstag hin, für das ebenfalls eine Ausfallbürgschaft beschlossen wurde.

425 Johannes Schäfer bedankt sich für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 23:08 Uhr.

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Bericht der AV, des GSP und von VORSCHUB
3. Bericht des Kármán Hochschulzeitung e. V.
4. Bericht des Queerreferats
5. Bericht des AStA

Begriff	Erklärung
ÄA	Änderungsantrag
ASEAG	Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
Eigenini	studentische Eigeninitiative
FH Aachen	Fachhochschule Aachen
FS	Fachschaft
FTP	Protokoll zur Datenübertragung
GO	Geschäftsordnung
GSP	Gleichstellungsprojekt
HHa	Haushaltsausschuss
HoRa	Hochschulradio
HSZ	Hochschulsportzentrum
KHG e. V.	Katholische Hochschulgemeinde e.V.
LAStA	Laster des AStA
MdSP	Mitglied des Studierendenparlaments
NRW	Nordrhein-Westfalen
OLV	Obleute-Versammlung
PL	Projektleiter
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
SP	Studierendenparlament
V. d. S. P.	Vorsitzender des SP
VORSCHUB	Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende an der RWTH
WS	Wintersemester

1 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

Ramazan Eren

1.1 Beratung

Bei dem Beratungsangebot liegt keine Veränderung vor. Außer donnerstags findet jeden Tag die Beratung im Humboldt Haus statt. Diens- tags/mittwochs zwischen 10:00 und 12:00 Uhr sowie montags/freitags zwischen 08:00 und 10:00 Uhr.

Wir haben täglich 4-6 Leute, die die Beratung besuchen. Die Beratungsgründe sind überwiegend Jobs oder Visumsangelegenheiten.

1.2 Aktuelle Probleme

Viele ausländische Studierende kriegen zur Zeit Bescheide darüber, dass Ihr Visum aufgrund der nicht erbrachten Studienleistungen, nicht verlängert. Somit werden Ihre Visas oder Ihre Fiktionsbescheinigungen ab Januar 2016 nicht verlängert. Das betrifft vor allem ausländische Studierende, die für den Bachelor oder Master hierhin kommen und nicht Erasmusstudenten. Eine Lösung dazu gibt es leider nicht, da es hauptsächlich an den nicht erbrachten Leistungen der Studierenden liegt. Ab und zu können wir noch eine Fiktionsbescheinigung für ein halbes Jahr herausholen, wenn der Studienerfolg in den letzten Jahren nachweisbar ist und es nur in einem oder in zwei Semestern zu Studienverzögerungen kam, zum Beispiel aufgrund einer Erkrankung.



2 Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB)

Eva Malecha, Svenja Blömeke (stllv.)

2.1 Plakatwettbewerb

In den letzten Wochen haben wir Flyer und Plakate zur Ausschreibung unseres Plakatwettbewerbs zum Thema „Unsichtbare Behinderungen und chronische Erkrankungen“ zahlreich verteilt und Vorschläge von Studierenden erhalten. Auch unserem Kooperationspartner von der FH Aachen wurden einige Plakate eingereicht. Die Frist haben wir nun noch um eine Woche verlängert. Derzeit besprechen wir das weitere Vorgehen bzgl. Auswahl und dem genauen Zeitraum der Ausstellung. Das Frauenkommunikationszentrum in Herzogenrath ist ebenfalls an einer Ausstellung der Plakate interessiert, diese soll im Herbst 2017 stattfinden.

2.2 Unsichtbare Behinderungen und chronische Erkrankungen

Am 30.05. fand in Kooperation mit dem IGaD ein Themenabend zu unsichtbaren Behinderungen und chronischen Erkrankungen statt, an dem wir uns mit einem Vortrag zum Thema „Legasthenie im Studium“ beteiligt haben. Die Rektoratsvorlage zum Thema „Unsichtbare Behinderungen und chronische Erkrankungen“ wurde nach Absprache mit zentraler Studienberatung und IGaD final überarbeitet. Ein Treffen zum weiteren Vorgehen ist im Juli geplant.

2.3 Ruheräume

Die Nutzer*innenliste für den Ruheraum im UKA wurde aktualisiert und an die verantwortliche Person weitergeleitet. Aufgrund einer fehlenden Übersicht der Nutzer*innen des Ruheraums bei der Bib 2 wurden zunächst alle Zugangschips gesperrt. Diese können auf Nachfrage bei uns erneut freigeschaltet werden.

2.4 Hochschulentwicklung

Am 16.05. lud Frau Golubowitsch zum „AK Inklusion“ die Personalräte, Schwerbehindertenvertretung und VORSCHUB ein. Bundesweit soll die Ist- und Wunschsituation an Hochschulen bzgl. Inklusion erfasst und ein Fachbeirat gegründet werden. Einen Fragebogen zur Thematik haben wir entsprechend bearbeitet.

2.5 Selbsthilfe

Für die Auftaktveranstaltung zu studentischer Selbsthilfe am 26.06. konnte ein Mitarbeiter des Autismus Therapiezentrums in Aachen gewonnen werden. Derzeit befinden wir uns in letzten Absprachen mit der Presse und dem akis.

2.6 Evaluation

Am 21.06. findet ein Gespräch bzgl. unserer anstehenden Evaluation mit den Senator*innen und Vertreter*innen der Listen statt.

3 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

Silvana Alija, Vladislav Rende

3.1 Freiwillige Mitarbeitende

- Lara K. Bohne
- Konstantin Kotenko
- Prathap Mahalingam
- Larissa Queda
- Antonia Vogel

3.2 „Vielfalt gefällt 2017“ – Aktionstage des Gleichstellungsprojektes

Die diesjährigen Aktionstage sollen im Zeitraum 10.-16. Juli stattfinden.

Das GSP konnte als Kooperationspartner gewinnen:

- Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD) der RWTH
- INCAS – Interkulturelles Centrum Aachener Studierender
- Fachschaft Philosophie 7/1 der RWTH Aachen
- Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V.
- Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (VORSCHUB) an der RWTH Aachen

Es wurden bereits Werbemittel erstellt, welche alsbald bestellt werden.

Es haben bereits drei Planungstreffen stattgefunden, drei weitere stehen noch bevor. Die geplanten Veranstaltungen umfassen ein Straßenfest zum Auftakt, ein Interkulturelles Training, einen vom IGaD organisierten Vortrag, die Filmvorführung „Marie Curie“ mit dem Filmstudio, eine Lesebühne, einen interkulturellen Abend, Parasport, Storytelling mit Senioren. Die Veranstaltungen werden derzeit konkretisiert und es werden Finanzaufstellungen erarbeitet.

Bericht Vorstandsmitglied der Kármán Hochschulzeitung e.V.

Stand: 20.06.2017

Die Mitglieder der Kármán begrüßen weiterhin die neue, zuverlässige Regelung der regelmäßigen Finanzierung, da es so zu keinen Problemen durch unregelmäßige Zahlungen der Ausfallbürgschaften mehr kommt.

Der Tag der studentischen Initiativen kam bei den Mitgliedern gut an. Vor allem der gemeinsame Stand mit den anderen Hochschulmedien ist positiv aufgefallen. Nach langer Zeit konnte der stumme Verkäufer am Audimax wieder ins Leben gerufen werden, wodurch nun immer die aktuelle Ausgabe vorhanden ist.

Insgesamt besteht der Anspruch, regelmäßig SP-Sitzungen zu besuchen. Durch die gleichzeitig stattfindende Redaktionskonferenz gestaltet sich das generell schwierig.

Mittel- bis langfristige Ziele: Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um die Mediadaten zu überarbeiten. So sollen durch Anzeigen mehr Gelder eingenommen werden. Zudem wird aktuell an einem lockereren und flexibleren Layout gearbeitet. So ist beispielsweise ein Aufmacher pro Seite möglich.

Die Redaktion möchte öfter eine weitere Innenseite drucken lassen, da Themen aus Platzmangel häufig nur online erscheinen können. Auch die Homepage soll attraktiver gestaltet werden.

Wahlausgabe: Redaktionsmitglieder haben mir bei einem Treffen ihr Feedback zur Erstellung der Wahlzeitung gegeben. Insgesamt lief vor allem die Zusammenarbeit mit dem Wahlausschuss schlechter als im letzten Jahr. So kam es in diesem Jahr zu Verzögerungen beim Weiterleiten von Mails, wodurch Zeitengpässe entstanden. Für weiteres ausführliches Feedback werden Mitglieder der Kármán zur SP-Sitzung kommen und berichten.

Rechenschaftsbericht für den 21.06.2017

Seit unserem letzten Bericht an das StuPa, fanden folgende regelmäßigen Veranstaltungen im Queerreferat statt:

- Spieleabend
- Queercafé
- Sprechstunden
- Plenum
- Filmeabend mit meist queer*lesbischer Thematik
- Filmeabend mit meist queer*schwuler Thematik
- Saturday Night Warm-Up
- Bi, Pan & Friends
- Going Out

Am 01.06. fand das Sommerfest der Fachschaften an der FH Aachen statt. Dort war das Queerreferat mit einem Cocktailstand vertreten. Das Sommerfest war sehr gut besucht und unsere Bar fand guten Anklang, wir hoffen, dass in Zukunft weitere Kooperationen mit der FH stattfinden werden.

Vom 07.06. bis zum 11.06. sind fünf Mitglieder des Vereins nach Sofia geflogen, um die Aktivist*innen bei der dort stattfindenden Pride zu unterstützen. Die Monate vor der Pride haben wir in unseren Räumlichkeiten und auch bei Veranstaltungen bereits Spenden für die Sofia Pride gesammelt. Wir waren zu Gast bei den im Rahmen der Pride gehaltenen Veranstaltungen, wie Diskussionsrunden, Filmvorführungen und Ausstellungen. Dies ist das dritte Jahr in Folge, dass Mitglieder des Referats in Aachen Spenden sammeln und die Pride in Sofia unterstützen.

Am 13.06. fand ein Vortrag von Jochen König mit dem Titel „Mama, Papa, Kind – Co-Elternschaft und andere Familienkonzepte“ in der KatHo statt. Organisiert wurde der Vortrag hauptsächlich von der Gruppe Diskursiv, aber auch andere Organisationen halfen, darunter das Queerreferat.

Am 14.06. fand das Sommerfest der KatHo statt, auch hier hatten wir einen Cocktailstand. Die Stimmung auf dem Sommerfest war sehr gut und wir fühlten uns gut integriert. Viele Student*innen zeigten Interesse an unserem Verein und wir freuen uns darauf, in Zukunft enger mit der KatHo zusammenzuarbeiten.

Am 15.06. fand ein Vortrag zum Thema Intergeschlechtlichkeit statt. Referent war Markus Bauer, welcher seit vielen Jahren als Aktivist tätig ist. Der Vortrag umfasste sowohl eine Erklärung, was intersex genau bedeutet und welche Formen es gibt, befasste sich aber hauptsächlich mit der unmenschlichen Behandlung und der Verstümmelung, welcher intergeschlechtliche Kinder bis heute in Deutschland ausgeliefert sind. Markus ging außerdem darauf ein, wie sich die LGBTQ* Community am besten für intersex Personen einsetzen kann.

Ankündigungen:

24.06. CSD Aachen

29.06. Bi, Pan & Friends

06.07. Trans*Abend

14.07. Cocktailbar bei Schau am Bau

20.07. Ace*Abend



1 Vorsitz

Wenzel Wittich

1.1 Projektleiter

- Fabian Kommer (Allgemeine Unterstützung)
- David Wackerbauer (Fotografische Dienste)
- Kristina Baitalow (Stud. Eigeninitiativen - Allgemeine Beratung)
- Malin Schiffarth (Stud. Eigeninitiativen - Allgemeine Beratung)
- Lukas Klatt (Stud. Eigeninitiativen - Allgemeine Beratung)
- Imen El Amouri (Stud. Eigeninitiativen - Flüchtlingshilfe)
- Felix Engelhardt (Recherche Semesterticket)
- Lars Becker (IT-Infrastruktur)

1.2 Semesterticket

1.2.1 Semesterticketverhandlungen

Im Nachgang des ersten Verhandlungstermins ist seitens AVV, ASEAG und DB ein Angebot für einen 3-jährigen Semesterticketvertrag eingegangen. Hierbei wurden eine Reihe von Aspekten herausgestellt, die Relevanz für die Berechnung des Preises haben.

Das zweite Treffen haben wir genutzt, um diese Aspekte detailliert und kritisch zu beleuchten.

Für Ende Januar ist eine dritte Verhandlungsrunde angesetzt. Diese findet in den Räumlichkeiten der RWTH statt, hierbei soll noch einmal auf relevante Aspekte aus Sicht der Studierendenschaft eingegangen werden.

Insgesamt sind die Verhandlungsrunden konstruktiv und zielgerichtet; es besteht zwar noch Diskussionsbedarf, es bleibt aber zu hoffen, dass die Verhandlungen zu einem beiderseitig zufriedenstellenden Ergebnis kommen.

1.2.2 E-Ticket

Die für Hochschulen und ASten relevanten Prozesse befinden sich nach wie vor in Abstimmung/Ausarbeitung mit der ASEAG. Hierzu steht Ende Juni ein Abstimmungstermin an.

Die Datenschutzvereinbarung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an die ASEAG ist momentan noch in der Abstimmung zwischen allen Beteiligten und muss zeitnah finalisiert werden

Ein erster Entwurf einer Ergänzung zum Semesterticketvertrag wurde seitens der AVV erstellt und an uns übersandt. Hierzu werden noch weitere Punkte von unserer Seite eingebracht. Der Entwurf liegt ebenfalls dem Mobilitätsausschuss vor. Im Falle der geplanten zeitnahen Fertigstellung wird die Vertragsergänzung ggf. in der Sitzung im Juli zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.

Trotz verschiedener Bemühungen und intensiven Austauschrunden birgt die Einführung des e-Ticketing quasi keinen Mehrwert für uns als Studierenden(schaft), was gerade vor dem Hintergrund der massiven Investitionskosten umso bedauerlicher ist; demgegenüber stehen momentan auch einige notwendige Überarbeitungen von Prozessen auf unserer Seite, die entsprechenden Aufwand verursachen.

1.3 Eigeninitiativen

1.3.1 Vernetzung

Im Nachgang des TdSI wird nun vor allem die Vernetzung der Initiativen in den Fokus gerückt. Hierzu gab es erste Bemühungen und Überlegungen mit verschiedenen Akteuren.

Längerfristig sollen in thematischen Netzwerken (kulturell, international, technisch) die Eigeninitiativen vernetzt werden. Die Projektleiter für Eigenlnis übernehmen hier vor allem die koordinierende Tätigkeiten. Ziel soll dabei auch sein, die Bedarfe zu kategorisieren.

Auf die Vernetzung soll, wie zuletzt berichtet, durch die Einbindung eines weiteren PLs in Zukunft noch stärkerer Fokus gelegt werden.

In letzter Zeit fand insbesondere auch ein verstärkter Kontakt zur Verwaltung des Humboldt Haus. Hier wurden gemeinsame Schritte vereinbart, um internationale Eigeninitiativen stärker zu unterstützen. Geplant ist bspw. ein Workshop zur Vereinsgründung speziell für diese Zielgruppe.

1.3.2 Beratung

Es fanden verschiedene Beratungen statt, hier insbesondere zu Anträgen an das Studierendenparlament sowie Vereinsgründung.

1.3.3 Einladung in Hauptausschuss

Der AStA wurde auf Antrag sämtlicher Fraktionen des Rats der Stadt Aachen in den Hauptausschuss eingeladen. Hierbei soll das studentische Engagement an der RWTH und deren Bedarfe näher vorgestellt werden. Die Vorbereitung dieses Termins wird in nächster Zeit stattfinden.

1.4 Hochschulgremien

1.4.1 Steuerungsgruppe HSZ

In der Steuerungsgruppe wurden die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Hochschulsports thematisiert. Für die notwendige Sanierung der Halle Königshügel scheint es erste konkretere Planungen seitens des BLB zu geben. Für die Übergangsfrist wird momentan geprüft, wie ein adäquate Ausweichen auf Ersatzflächen möglich ist.

Weiterhin wurde auch auf die Anpassung im Bereich der Aufwandsentschädigungen für Übungsleiter eingegangen. Hierzu wurde ein Konzept vorgestellt, welches eine größtenteils nachvollziehbare und transparent Kriterienbasierte Vergütung vorsieht, Ausnahmen im Wettbewerbsbereich mit privaten Anbietern sind hierbei jedoch auch möglich. Die Einführung dieses Systems steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung, da hierfür laut HSZ Mehrkosten i.H.v. 50.000 € anfallen.

Um eine langfristige tragfähige Finanzierung und Ausgestaltung des Hochschulsports zu gewährleisten, werden im nächsten Schritt auch Gespräche zur Neugestaltung der Entgeltstruktur geführt. Hier gibt es einige historisch gewachsene Strukturen, die nicht einheitlich gestaltet sind.

1.4.2 Qualitätsmanagement Lehre

Der erste Entwurf einer Studierendenbefragung für die Evaluation der Servicedienstleister an der RWTH (ZPA, StudiSek etc) wurde nach Diskussion in der vergangenen Sitzung überarbeitet und vorgestellt. Hierbei soll abwechselnd alle paar Jahre über die Qualität dieser Einrichtung eine Befragung durchgeführt werden, die in die weitere Evaluation eingeht. Im Laufe dieses Jahres soll bereits das Zentrale Prüfungsamt hierbei fokussiert werden.

1.5 Bauangelegenheiten

1.5.1 Gebäude Hochschularzt

Die Räumlichkeiten des Hochschularztes an der Roermonderstr. wurden mittlerweile freigezogen. Das Gebäude ist nach der Sanierung als neue Heimat für die im Augustinerbach untergebrachten Fachschaften vorgesehen. Längerfristig sollen ebenfalls weitere Fachschaften, deren aktuelle Räumlichkeiten nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, hier ihre Heimat finden. Für die Übergangszeit ist die Unterbringungen einiger Eigeninitiativen vorgesehen.

Eine Begehung mit den betroffenen Fachschaften soll kommende Woche stattfinden, um die Bedarfe optimal berücksichtigen zu können.

1.6 Hochschulpolitische Entwicklungen

In dem gemeinsamen NRW-Koalitionsvertrag von CDU und FDP ist die Einführung von Studiengebühren für nicht-EU Ausländer, auch Drittstaatler genannt, vorgesehen. Dies trifft bereits auf einigen Protest. Innerhalb des LAT gab es hierzu eine erste Telefonkonferenz um weitere Maßnahmen zu koordinieren; hierzu wird ein Aktionsbündnis ins Leben gerufen.

Der AStA der RWTH hat sich in seiner letzten Sitzung klar und deutlich gegen die geplante Einführung von Studiengebühren ausgesprochen und dabei die verschiedenen kritischen Aspekte diskutiert. Dies wurde in einem Positionspapier zum Ausdruck gebracht und soll nun und mit den weiteren Akteuren innerhalb der Studierendenschaft abgestimmt werden, um hochschulintern und -extern für diese klare Position der Ablehnung zu werben.

1.7 sonstiges

Rahmenverträge Die Konditionen für die Nutzung von Europcar-Mietwägen für Studierende der RWTH wurden neu abgestimmt und auf unsere Homepage gestellt. In diesem Zuge prüft Fabian momentan weitere mögliche Kooperationen.

1 VORSITZ

IT-Struktur externe Die IT-Einbindung des GSP, BSHK, VORSCHUB etc. befindet sich momentan in einer gemeinsamen Überprüfung und ggf. Neustrukturierung, um eine längerfristige und unabhängige Bereitstellung zu gewährleisten.

Eröffnung C.A.R.L. Während der Exkursionswoche wurde das C.A.R.L. nun auch offiziell eröffnet. Neben den üblichen Vertretern aus Politik (Stadt und Land), RWTH und Bau habe auch ich ein kurzes Grußwort gesprochen.

TU 9 Auf Initiative der TU München ist ein erstes Vernetzungstreffen innerhalb der TU 9 Studierendenschaften geplant. Hier sollen insbesondere Themen, wie der Austausch über die (Weiterentwicklung) der Hochschullehre sowie Strukturen im Studium in den Fokus gerückt werden. Vorbehaltlich der Planungen des nächsten AStA ist eine Teilnahme erwünscht/zugesagt.



2 Publikationen und politische Bildung

David Beumers

2.1 Projektleiter*innen

- Milka Gerovska (Politische Bildung)
- Svenja Blömeke (relatif)
- Jonas Kutzim (relatif)
- Cristina García Mata (90 Sekunden)
- Amanda Myrcik (Erinnerungskultur)
- Alexander Heit (Erinnerungskultur)
- Katharina Hanheide (Öffentlichkeitsarbeit)
- Julie Göths (Öffentlichkeitsarbeit)
- Andreas Valder (Öffentlichkeitsarbeit)
- David Wackerbauer (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)
- Till Klewitz (Fahrradwerkstatt)

2.2 Aufgabenbereiche und Projekte

Die Aufgabenbereiche des Referats liegen in der Öffentlichkeitsarbeit des AStA einschließlich seiner Publikationen und der politischen Bildung. Allgemeine Aufgaben des Referats sind die Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem über Social Media und Website, die Herausgabe von diversen Printmedien wie dem Newsletter 90 Sekunden und dem Campusmagazin relatif. Außerdem die Veröffentlichung von Pressemitteilungen und der Kontakt mit der Presse. Als Teil der politischen Bildung gibt es die Veranstaltungsreihe „Hinter den Schlagzeilen“, das Projekt „Erinnerungskultur“ sowie die Veranstaltungsreihe „#wahl2017“ zur Bundestagswahl 2017.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

2.3.1 Presse und Pressemitteilungen

Die Eröffnung der Fahrradwerkstatt des AStA der RWTH Aachen hat in der lokalen Presse große Aufmerksamkeit hervorgerufen. Ausführlich berichtet wurde unter anderem in der WDR Lokalzeit, in den Aachener Nachrichten, der Aachener Zeitung, 100,5 Das Hitradio, Antenne AC. Außerdem gab es auch studentische Berichterstattung in Hochschulradio und Karman Hochschulzeitung. Des Weiteren wurde eine Pressemitteilung zur den von der Landesregierung NRW geplanten Studiengebühren für EU-Ausländerinnen und EU-Ausländer vom AStA veröffentlicht.

2.3.2 Social Media und Webseite

Die Öffentlichkeitsarbeit und damit vor allem die Facebookseite, die Webseite und die 90 Sekunden werden nun durch die regelmäßige Redaktionssitzung, montags um 10 Uhr gemeinsam geplant. Dabei sollen die einzelnen Beiträge des AStA auf den verschiedenen Kanälen crossmedial verknüpft werden. Während die Facebookseite nur kurze Informationen bietet, soll die Webseite vor allem umfangreichere Hintergrundinformationen bieten. Der AStA evaluiert derzeit, ob die Verwendung des Content Management Systems der RWTH eine Option für den AStA darstellt.

2.3.3 Newsletter 90 Sekunden

Die 90 Sekunden werden regelmäßig erstellt. Mit der Redaktionssitzung werden die 90 Sekunden verstärkt auch mit eigenen Inhalten gefüllt. Ziel ist es über die Arbeit und die Angebote von AStA und Studierendenparlament zu berichten.

2.3.4 Campusmagazin relativ

Das Campusmagazin in seiner 32. Auflage ist diese Woche zum Thema „Wie gerecht ist Deutschland“ erschienen. Der Leitartikel der Ausgabe wurde von Prof. Butterwegge zu dieser Frage verfasst. Darüber hinaus gibt es wieder die Rubriken „An der RWTH“ und „In Aachen“ mit spezifischen Inhalten zur RWTH und der Stadt Aachen. Derweil haben die Planungen der kommenden Ausgabe begonnen. Thema soll die Bundestagswahl 2017 im September sein. Dabei soll in der Rubrik „Aus Politik und Gesellschaft“ vor allem über die Wahl begleitende Umstände und Einflussfaktoren berichtet werden.

2.4 Vortragsreihe Hinter den Schlagzeilen

Als Teil der politischen Bildung des AStA der RWTH Aachen wird monatlich ein Vortrag oder eine Veranstaltung ähnlichen Formats zu aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Themen durchgeführt. Ziel ist die Ergänzung der Angebote von Hochschule und Stadt zur Information über politische Fragestellungen und Sachverhalte. Derzeit wird eine Vortragsveranstaltung für den Herbst geplant, der dann in der nächsten Amtszeit durchgeführt werden soll. So soll eine politische Bildung mit einem Übergang versehen werden.

2.5 Veranstaltungsreihe #wahl2017

Mit der Veranstaltungsreihe #wahl2017 kommen Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker der Bundestagsparteien an die RWTH Aachen. Im Superwahljahr 2017 soll so der politische Diskurs an der Hochschule gestärkt werden. Der AStA bietet hierbei eine neutrale Bühne, indem er allen Politikerinnen und Politikern dieselben Möglichkeiten bietet. Nachträglich zum Auftakt der Veranstaltungsreihe kam Kritik an der Terminierung der ersten Veranstaltung vor der Landtagswahl NRW 2017 auf. Bedauernd ist, dass die Kritik bei dem bereits zuvor kommunizierten Termin ausgeblieben ist und nun im Nachhinein das erste Mal geäußert wird. An dieser Stelle ist explizit darauf zu verweisen, dass wir a) allen politischen Parteien, denselben Zeitraum für eine Veranstaltung an der RWTH Aachen angeboten haben, b) andere Parteien nun davon profitieren, dass sie terminlich kürzer vor der Bundestagswahl eine Veranstaltung an der RWTH Aachen durchführen und c) der AStA allen Listen die Möglichkeit einräumt, auch parteipolitische Veranstaltungen durchzuführen.

2.5.1 „#wahl2017 mit Katrin Göring-Eckardt (MdB)“, 10.05.2017

Am 10. Mai eröffnete Katrin Göring-Eckardt (MdB) für Bündnis 90 / Die Grünen die Veranstaltungsreihe #wahl2017 an der RWTH Aachen. Sie ist Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidatin.

2.5.2 „#wahl2017 mit Norbert Röttgen (MdB)“, 06.07.2017

Am 6. Juli spricht Norbert Röttgen (MdB) für die Union CDU/CSU an der RWTH Aachen. Er ist Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses und war von 2009 bis 2012 Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

2.5.3 „#wahl2017 mit Brigitte Zypries (MdB)“, 31.07.2017

Am 31. Juli spricht Brigitte Zypries (MdB) für die SPD an der RWTH Aachen. Sie ist Bundesministerin für Wirtschaft und Energie.

2.5.4 „#wahl2017 mit Gregor Gysi (MdB)“, 18.08.2017

Am 18. August spricht Gregor Gysi (MdB) für die Linke an der RWTH Aachen. Er ist der Präsident der Europäischen Linken und war bis 2015 Vorsitzender der Linksfraktion im Bundestag.

2.6 Erinnerungskultur: Zwischen Hörsaal und Hakenkreuz

Mit dem vierten Vortrag der Veranstaltungsreihe zur Erinnerungskultur geht das Projekt in dieser Form seinem vorläufigen Ende entgegen. Zur Fortführung ist die Überführung in das interdisziplinäre Projekt Leonardo als eigenes Modul vorgesehen. Hierfür konnten bereits Prof. Heinen und Prof. Groß von der RWTH Aachen gewonnen werden.

2.7 Sonstiges

2.7.1 Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt des AStA der RWTH Aachen ist seit dem 1. Juni geöffnet. Am 6. Juni fand die feierliche Eröffnung der Fahrradwerkstatt mit zahlreichen Gästen statt. Außerdem anwesend waren zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Presse. In den kommenden Wochen soll die Fahrradwerkstatt kontinuierlich ausgebaut werden, sowohl was die Einrichtung als auch die Ausstattung mit Werkzeugen angeht. Hierbei soll auf eine bedarfsgerechte Entwicklung Wert gelegt werden. Der Ausbau hängt auch von den Einnahmen durch weitere Sponsoren und Werbepartnern ab. Somit soll gewährleistet werden, dass die Studierenden eine unter dem Strich für sie kostenlose Werkstatt nutzen können. Derzeit wird mit zahlreichen Kooperations- und Werbepartnern verhandelt, die alle ihrerseits interessante Dienstleistungen rund um Mobilität und Fahrrad einbringen oder das Personal bzw. die Ausstattung finanzieren.



3 Finanzen und Organisation

Marco Nüchel

3.1 Projektleiter

- Alfred Hülkenberg (AStA-Druckerei) gewählt am 27.10.2016
- Kevin Rosar (Betreuung der Fachschaften) gewählt am 07.07.2016
- Matthias Nick (Beratung und Qualitätsmanagement) gewählt am 20.07.2016
- Nadine Palmowski (Allgemeines) gewählt am 20.07.2016
- Niels Kirschke (Überarbeitung von Ordnungen) gewählt am 08.06.2017
- Philipp Hemmers (Organisation) gewählt am 28.09.2016
- Sarah „Sally“ Buckland (Semesterticketrückerstattung (str)) gewählt am 05.10.2016
- Thomas Schneider (IT-Administration) gewählt am 16.02.2017
- Vincent Wehrwein (Wissensmanagement) gewählt am 20.10.2016

Dem Referat für Finanzen und Organisation stehen vier Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleiter*innen aufgeteilt werden.

3.2 Allgemeines

3.2.1 HWVO-Schulung

Letzten Monat fand die semesterweise NWR-weite Schulung für AStA-Financer statt. Wir haben gemeinsam mit der Rechtsaufsicht der Hochschule teilgenommen. Während der Schulung gab es einen regen und interessanten Austausch.

3.3 Tagesgeschäft

3.3.1 Fachschaften

Kassenprüfungen Ein Bericht erfolgt mündlich.

Fachschaftsschulung Finanzen In den letzten Wochen haben die Schulungen für die neuen Financer und Geschäftsführer der Fachschaften stattgefunden. Die Teilnahme war rege und es gab zahlreiche Nachfragen, insbesondere Fachschaften mit größeren Mängeln bei der letzten Prüfung haben das Angebot angenommen.

Fachschaftsbetreuung Mehrere Fachschaften nutzen die direkte Betreuung per Email intensiver als vormals. Das Angebot scheint sich allmählich durchzusetzen und die Fachschaften das Finanzreferat mehr als Dienstleister und Hilfesteller zu sehen, als übergeordnete „Chefetage“. Dafür werben wir weiterhin auf den Schulungen und während des Kassenprüfungen.

3.3.2 Semesterticketrückerstattung

In den letzten Wochen kam es zu etwas längeren Verzögerungen, diese konnten nun aufgearbeitet werden und eine zeitnahe Bearbeitung wiederhergestellt werden.

3.3.3 Entlastung vorherige AStA

Die Kassenprüfungen schreiten voran.

2009/2010

Felix Giedziella, Michael Winkemann
Es ist alles bis auf den korrigierten Jahresabschluss geprüft. Die Prüfung soll zeitnah statt-

2010/2011

finden.

Matthias Nick, Philipp Schulz
Die Prüfung ist abgeschlossen. Der Kassen-

	prüfbericht und die Stellungnahme des damaligen AStA-Vorsitzes werden auf der Sitzung diskutiert.		hat begonnen. Es stehen noch ein paar kleine Fragen zur Klärung aus. Eine Terminfindung gestaltete sich schwerer als erwartet.
2011/2012	Tobias W. Schmitt, Johannes Austermann (ehem. Andreas Herdering) Die Prüfung ist bis auf den korrigierten Jahresabschluss abgeschlossen. Die Prüfung hat noch nicht begonnen.	2013/2014	Lennart Göpfert, Dennis Blessing Die Prüfung läuft.
		2014/2015	Tim Olschewski, Julian Keens Die Prüfung läuft. Es stehen noch einige Fragen zur Klärung aus. Dies soll in den nächsten Wochen geschehen.
2012/2013	Alexander Ressemann, Eduard Hilgert (ehem. Timo Niepel) Die Prüfung des korrigierten Jahresabschluss	2015/2016	Tobias Kulbatzki, Arno Weiß Die Prüfung läuft.

3.3.4 Verleih

Die Möglichkeit beim AStA Geschirr und sonstige Gegenstände zu leihen wird langsam bekannter und wird vermehrt genutzt. Zum aktuellen Zeitpunkt verleiht der AStA die folgenden Gegenstände:

Tabelle 1: Preisliste Verleih AStA-Ausstattung

Nr	Artikel	vorhanden	Packungsgröße	Einzelpreis (brutto)
101	tiefe Teller	400	50	0,10 €
102	flache Teller	400	50	0,10 €
103	Tassen	400	70	0,10 €
104	Messer	400	100	0,05 €
105	Gabeln	400	100	0,05 €
106	Kaffeelöffel	400	100	0,05 €
107	Suppenlöffel	400	100	0,05 €
201	Partytöpfe	2	1	4,00 €
202	Rundfilter-Kaffeemaschine	2	1	5,00 €
203	Kaffeekannen	3	1	2,00 €
301	Moderationskoffer (inkl. Verbrauchspauschale)	5	1	20,00 €
302	Beamer	1	1	10,00 €
303	Flipchart	1	1	5,00 €
401	Pavillion 3mx3m	1	1	20,00 €
402	Pavillion 4mx4m	1	1	20,00 €
403	Pavillion 3mx6m	1	1	20,00 €
501	Funkgeräte	8	4	2,00 €
001	Kaution			50,00 €
002	Kaution Zelte, Beamer			100,00 €

3.3.5 Eigenini Abrechnung

Seit dem letzten SP wurde keine weitere Abrechnung für das aktuelle Haushaltsjahr eingereicht, sodass sich an der Gesamtbilanz nichts geändert hat. Im aktuellen Haushaltsjahr sind also nach wie vor 2.200 € beschlossen und bisher nicht abgerufen.

Aus dem vergangenen Haushaltsjahr wurde ein Antrag abgerufen, 65/09: ZU: Starring Aachen: 228,92 €.

3.4 Projekte

3.4.1 Überarbeitung des Haushaltplans

Das Projekt zur Erhöhung der Verständlichkeit und Transparenz des Haushaltplans, welches vergangenes Jahr angekündigt wurde, wird fortgesetzt. Im ersten Schritt wurde analysiert, welche Geldflüsse im Haushalt abgebildet werden müssen. Im weiteren wird nun eine sinnvolle Gliederung in Kapitel, Titel und Untertitel ausgearbeitet.

Sobald ein erster Entwurf vorliegt, kann dieser gerne Interessierten vorgestellt und diskutiert werden.

3.4.2 Überarbeitung von Ordnungen

Wir haben begonnen die Fachschaftsrahmenordnung und die Finanzordnung auf Inkonsistenzen zu prüfen. Das erklärte Ziel ist diese aufzuheben und in Zukunft vermeidbar zu machen. Des Weiteren hoffen wir den Fachschaftsfinanzern die Arbeit erleichtern zu können, indem die Ordnungen einfacher verständlich werden.

3.5 ePiA (einfache Prozesse im AStA)

Dies soll der Name für ein größeres Unterfangen sein. Das Ziel ist es relevante und kritische Abläufe im AStA zu identifizieren, dokumentieren und ggf. zu vereinheitlichen und zu verbessern.

3.5.1 GitLab/LaTeX-Vorlagen

Die Vorlagen werden kontinuierlich weiterentwickelt und erweitert. Momentan wird weiterhin an einer Vorlage für Präsentationen (auf Grundlage von \LaTeX -Beamer) gearbeitet.

3.5.2 Prozess: „Geld ausgeben“

Hier werden zur Zeit die Kassenbelege in Hinblick auf Vorschläge der HWVO-Schulung und dem Feedback der Kassenprüfer der vergangenen Jahre überarbeitet.

3.5.3 Prozess: „Veranstaltungen durchführen“

Planung von Kulturveranstaltungen In den vergangenen Wochen wurde ein Dokument zur Planung von Kulturveranstaltungen erstellt. Dies wurde theoretisch verifiziert und nun in Abstimmung mit dem Kulturreferat für kommende Veranstaltungen eingesetzt. Die Implementierung erfolgte Betriebssystem-unabhängig.

Wir erhoffen uns von dieser Überarbeitung verschiedene Verbesserungen: Zum einen werden Veranstaltungen vergleichbar, auch die Ableitung von Erfahrungswerten, z.B. aus dem Vorjahr, wird erleichtert. Zudem hilft die strukturierte Datenerfassung, relevante Informationen zu sichern: Wie viele Personen wurden erwartet, wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es? Woraus generierten sich die Einnahmen, welche Ausgaben gab es? Eine Vielzahl der Daten wurde zwar auch bereits im Vorfeld erfasst, jedoch nicht systematisch und uneinheitlich. Bei der Planung werden bereits verschiedene Szenarien geplant, sodass die (finanziellen) Risiken für die Studierendenschaft besser abgeschätzt werden können. Wichtige Planungsschritte und Ausgaben sind bereits vorgesehen, sodass sie nicht vergessen werden (z.B. die Anmeldung bei der Stadt). Sobald die Tabelle AStA-intern erprobt wurde kann sie auch von anderen Organisationen, z.B. den Fachschaften genutzt werden.

3.6 IT-Infrastruktur

In den letzten Wochen wurde das Support-Angebot, wie berichtet, um eine wöchentliche Sprechstunde vor Ort im AStA ergänzt. Die Sprechstunde wird regelmäßig genutzt und sorgt so für die schnelle Behebung von kleineren Problemen. Der Support nimmt weiterhin einen großen Teil der Zeit in Anspruch.



4 Soziales

Jana Wrobel

4.1 Projektleiter

- Pia Bussmann (BAföG-Beratung) gewählt am 16.02.2017
- Elina Raddy (BAföG-Beratung) gewählt am 10.08.2016
- Julian Redler (BAföG-Beratung) gewählt am 08.06.2017
- Berivan Akar (Wohn-Beratung) gewählt am 07.07.2016
- Marvin Balicki (Wohn-Beratung) gewählt am 07.07.2016
- Timo Hahn (Beratung zu Jobben und Krankenversicherung) gewählt am 14.09.2016
- Zekiye Kazan (Studieren mit Kind und Pflege) gewählt am 07.07.2016

4.2 Beratung und Allgemeines

In meiner Beratung kamen nun wieder erneut vermehrte Probleme auf, die sich auf falsche beziehungsweise nicht korrekt Krankenversicherungen von ausländischen Studierenden beziehen. Dabei handelt es sich um vermeintlich private Krankenversicherungen, die vom Umfang aber einer Auslandszusatzversicherung gleichkommen. Diesbezüglich stehe ich im Kontakt mit dem international Office, um zu klären, in wie weit man die international Studierenden im Vorfeld darüber informiert, wie das deutsche Gesundheitssystem funktioniert und davor warnt, solche Versicherungen abzuschließen. Das Problem dabei ist es, dass diese Versicherungen kaum Leistungen anbieten, aber sehr verlockend klingen, da der monatliche Beitrag sehr gering ausfällt. Die Anzahl der Anfragen für ein langfristiges Sozialdarlehen ist ein wenig gestiegen. Momentan bin ich dabei, Informationsmaterialien für das Sozialdarlehen zu erstellen, damit man auch eine Art Flyer hat, den man verteilen beziehungsweise aushändigen kann.

4.2.1 Amtsübergabe

Außerdem konzentriere ich mich im Augenblick darauf, mein Wissen schriftlich festzuhalten und für meine/n etwaige/n Nachfolger/in zugänglich zu machen. Eine Kompetenzweitergabe und eine gute Einarbeitung ist im Sozialreferat meiner Meinung nach unverzichtbar. Tagtäglich haben wir mit Problemen zu tun, auf die wir uns konzentrieren müssen, da muss das Tagesgeschäft reibungslos laufen.

4.2.2 Einarbeitung neuer PL

Die Einarbeitung für unseren neuen Projektleiter Julian Redler übernehmen Pia Bussmann und Elina Raddy.

4.2.3 Informationsmaterialien

Momentan werden alle vorhandenen Informationsmaterialien auf die Aktualität geprüft und gegebenenfalls verbessert. Wir wollen vor meiner Amtsübergabe solche Aufgaben übernommen haben, damit mein/e Nachfolger/in nicht direkt ins kalte Wasser geschmissen wird, bzw. sich erst einmal um das Tagesgeschäft kümmern kann.

4.2.4 Evaluation der Beratung

Die Evaluation der Beratung wird langsam etabliert.

4.2.5 Erhebung der Studierenden mit Kind

Ich habe bereits ein Telefonat mit dem IT-Center führen können. Nun wird meine Fragestellung intern besprochen. Ich warte auf eine Rückmeldung.

4 SOZIALES

4.2.6 Allgemein- und Mietrecht

Die Beratung in den Fällen des Allgemein- und Mietrechts laufen soweit reibungslos.

In der Zeit von der achten Sitzung des 65. Studierendenparlaments bis zum 15.06.2017 wurden 21 Termine für die Anwältin des Allgemeinrechts vergeben.

In der Zeit von der achten Sitzung des 65. Studierendenparlaments bis zum 15.06.2017 wurden 22 Termine für die Anwältin des Mietrechts vergeben.

4.2.7 Tag der Studienfinanzierung

Unsere Planung ist soweit abgeschlossen. Alle Informationsmaterialien sind bestellt oder schon verteilt worden. Einladungen an die Listen folgen bald. Wir freuen uns auf einen Besuch von jedem von euch!

4.3 BAföG-Beratung (Elina Raddy und Pia Bussmann)

Pia Bussmann: Durch den Beginn der Vorlesungen stieg auch die Zahl der Beratungen. Ungefähr 50 Studierende kamen während meiner Präsenzzeit pro Monat für eine BAföG-Beratung in den AStA. Dazu kamen pro Monat nochmals die gleiche Anzahl Mails. Lediglich die telefonischen Beratungen fielen diesen Monat geringer aus. Die Beratung ist seit dem letzten Bericht konstant geblieben. Ungefähr 50 Studierende kamen während meiner Präsenzzeit pro Monat für eine BAföG-Beratung in den AStA. Dazu kamen pro Monat nochmals die gleiche Anzahl Mails. Nur die telefonische Beratung fällt immer geringer aus.

Der Tag der Studienfinanzierung wird inzwischen vom gesamten Team des Sozialreferats geplant. Fast alle Stiftungen haben bereits zugesagt, ebenso das Amt für Ausbildungsförderung. Nur die Rosa-Luxemburg-Stiftung und ELES haben noch nicht zugesagt. Ich stehe in engem Kontakt mit den StipendiatInnen und den weiteren Organisationen. Wir bewerben zur Zeit die Veranstaltung indem wir Plakate aufhängen, Flyer verteilen und die Veranstaltung über Facebook bewerben. Des Weiteren plane ich den genauen Ablauf der Veranstaltung.

Da wir seit Anfang Juni einen neuen Projektleiter für die BAföG-Beratung haben konzentrieren Elina und ich uns vor allem auf die Einarbeitung von Julian Redler.

Elina Raddy: Meine Tätigkeit in den letzten Wochen bestand wie immer darin, Mails zu beantworten und Fragen telefonisch oder persönlich zu klären.

Spezielle Fälle, abgesehen von den Standardfällen wie z. B. Erstantrag ohne weitere Besonderheiten oder Anforderung eines Leistungsnachweises, waren:

- Antrag auf Vorausleistungen
- Elternunabhängige Förderung durch Prüfung der Unterhaltsansprüche mittels Antrag auf Vorausleistungen und zusätzlichem Fachrichtungswechsel nach dem 2. Fachsemester

Außerdem vergab ich laufend Termine zur Allgemeinen Rechtsberatung und zur Mietrechtsberatung.

4.4 Wohn-Beratung (Berivan Akar und Marvin Balicki)

Auf Grund der Feiertage und der Exkursionswoche fielen vermehrt E-Mail an. Ein großes Thema nun ist Wohnungssuche. Viele zukünftige Studentinnen und Studenten suchen bereits jetzt nach einer Wohnung für das neue Semester. Ich möchte wieder einen Fall erläutern. Zwei Studenten aus dem asiatischen Raum hatten ein Problem mit Ihrem ehemaligen Vermieter. Dieser hat die Wohnung verkauft und war nicht mehr zu erreichen. Nach den üblichen sechs Monaten hat er nicht die Kaution zurückgezahlt. Leider war der Kontakt zum Vermieter auch schlecht möglich. Jedoch konnte man hier seine Eltern erreichen, die auch im Mietvertrag stehen. Nun versucht man auf diesem Wege an die Kaution der Studenten zu kommen.

4.5 Beratung zu Jobben und Krankenversicherung (Timo Hahn)

Der Zulauf auf unsere Jobbörse und der damit einhergehende Vermittlungserfolg zeugt weiterhin von der hohen Beliebtheit, sowohl seitens der Studierenden als auch der Arbeitgeber.

In persönlichen Beratungsgesprächen traten vereinzelt immer wieder Probleme auf, die meine Kompetenz als Berater überschreiten, da sich von fachspezifischer Natur sind. Diese Informationslücke betrifft vor allem Studierende, die eine rechtsverbindliche Aussage über ihren jeweiligen Sachverhalt einfordern, dieser aber weder von mir noch von unserer allgemeinen Rechtsberatung gewährleistet werden kann, da Fragen und Probleme zu spezifisch sind. So suchte mich bspw. eine Studierende auf, die von ihrer Krankenkasse widersprüchliche Aussagen zu ihren zu zahlenden Beiträgen erhielt; die Klärung dieses Disputs aber leider einen Fachanwalt zu erfordern schien.

Wie im vorangegangenen Bericht bereits angeführt, ersuchen uns weiterhin viele ausländische Studierende, die vom International Office an uns verwiesen wurden und ebenfalls mit Problemen an uns herantreten, die wir leider nicht in jedem Fall zu lösen wissen.

Die Schließung dieser Beratungslücken kann nur auf zweierlei Wege erfolgen: Einer Erweiterung unserer Kompetenzen oder der Erschließung weiterer Kooperationspartner, die über entsprechende Ressourcen verfügen. Nur letztere Lösung erscheint allerdings realisierbar und wird in Zukunft von mir hohe Priorität erhalten.

4.6 Beratung zu Studieren mit Kind und Pflege (Zekiye Kazan)

In dieser kurzen Zeit habe ich bezüglich Studieren mit Kind zwei Mal beraten. Außerdem nahm ich an der Mitgliederversammlung von Uni & Kind e.V. teil. Auf dieser Versammlung wurde beschlossen, dass der Elternbeitrag ab dem 01. August um 20



5 Lehre und Hochschulkommunikation

Johannes Mehler

5.1 Projektleiter

- Markus Scheller (Entzerrung der Klausurenphase, Road Sign Idea League) gewählt am 13.07.
- Jan Kösters (Ausland, Mobilität) gewählt am 13.07.
- Aline Nüttgens (Ergänzung des Prüfungsrechtsflyers) gewählt am 20.07.

5.2 Evaluation Beratung

Der Prüfungsrechtsanwalt hat der Evaluation zugestimmt. Somit werden die entsprechenden Formulare im Beratungsraum ausgedruckt bereitgestellt und werden dann ausgefüllt im Sekretariat gesammelt.

5.3 Lernraumentwicklung

Es fand ein Treffen mit Vertreterinnen der Abteilung 10.5 statt.

Dabei wurden folgende Punkte hinsichtlich der Lernraumentwicklung besprochen:

- Es wird geprüft, ob ein Zelt am Ort der Zeltmensa aufgestellt werden kann, um die Schließung des Sparkassenforums für die Einschreibung im Sommer aufzufangen. Das Zelt könnte auch am Wochenende geöffnet werden.
- Für das Wochenende wird auch geprüft, ob die Räume in der Rochusstraße geöffnet werden können.
- Da das C.A.R.L. noch im Probetrieb ist, konnte leider noch nicht geprüft werden, inwiefern die Einrichtung von Lernräumen in dem Gebäude möglich ist. Dieses Thema ist aber präsent und wird beobachtet.
- Die Möblierung des Karmans wird gegebenenfalls in den Sammelbau Chemie umgefrachtet.
- Für Lernplätze im Freien werden folgende Orte geprüft: vor den Bibliotheken, gegenüber des SuperC, beim C.A.R.L.

Wie in der Vergangenheit soll auch in Zukunft eine enge Kommunikation gehalten werden und der Lernraumflyer zur Prüfung bereitgestellt werden.

5.4 VG Wort

Im Gespräch mit Herrn Dautzenberg (Dezernet Organisation und IT) wurde erörtert, inwiefern der AStA sich in diesem Thema aktiv werden kann bzw. sollte. Der Gesetzesentwurf sieht insgesamt recht gut aus für die Hochschule, da die Einzelabrechnung nicht aufgenommen worden ist. Dieser Entwurf wird nun in den Ausschüssen besprochen. Je nachdem, wie viele Änderungen daraus herausgehen werden, wird es notwendig, aktiv auf die Bundestagsabgeordneten zuzugehen. Die Entwicklung muss nun aktiv beobachtet werden.

5.5 Akkreditierungsseminar in Aachen

Es fand ein Telefonat mit der Verwaltung des studentischen Pools statt, bei dem dargelegt worden ist, inwiefern eine Durchführung und eine Finanzierung eines Seminars in Aachen möglich ist. Es wird nun weiterhin geschaut, inwiefern dieser Plan umgesetzt werden kann.

5.6 Überarbeiten des Prüfungsordnungsflyers (A. Nüttgens)

Der Prüfungsordnungsflyer wurde genau unter die Lupe genommen. Es wurde geschaut, an welchen Stellen auf Paragraphen verwiesen werden kann. Diese Änderungen werden demnächst eingefügt. Derzeit wird noch Rücksprache mit der Abteilung für Prüfungs- und Satzungsrecht gehalten.

5.7 Vorgezogene Klausuren (M. Scheller)

Nach dem Gespräch mit Vertretern der Fakultät 8 und der Fachschaft 8 Wirtschaftswissenschaften hatte sich herausgestellt, dass es kaum Fächer gibt, die die Fakultät 8 anbietet und die Wirtschaftsingenieure hören, die nicht ein ganzes Semester laufen. Die Recherche, gemeinsam mit den Fachschaften 4 und 8, ergab, dass die folgenden Fächer für das Verlegen der Prüfung aus der vorlesungsfreien Zeit an einen Samstag in der Vorlesungszeit in Frage kommen könnten.

- Absatz und Beschaffung
- Qualitätsmanagement (WirtsIngs hören nur ein Teil der Veranstaltung Qualitäts- und Projektmanagement)
- Einführung in die BWL (nicht ganz klar, ob es sich über das ganze Semester erstreckt)

Entsprechende Anfragen bei den jeweiligen Dozierenden der genannten Fächer, ob eine Bereitschaft für einen Feldversuch besteht, laufen. Darüber hinaus hat sich im Gespräch mit Prof. Brettel ergeben, dass er gerne eine Klausur vor Weihnachten anbieten würde. Beim ZPA wurde ihm allerdings eine Absage erteilt. Es wurde zwischen den beiden vermittelt. Zusätzlich wurde an Herrn Markert herangetreten, ob er sich dies vorstellen könne. Er wurde kontaktiert, da er plant, drei Klausurtermine in der Klausurphase anzubieten. Dies ist möglich, da er seine Klausur als E-Prüfung anbietet. Es wird nun dieser Versuch begleitet um im Nachhinein abschätzen zu können, ob so ein System wirklich einen Vorteil für die Studierenden mit sich bringt.

5.8 Studentischer Wettbewerb zum digitalen Lehren und Lernen der Zukunft (M. Scheller, J. Kösters)

Die Beteiligung am „Studentischen Wettbewerb zum digitalen Lehren und Lernen der Zukunft“ der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e. V. wurde eingereicht. Es wird auf eine Rückmeldung gewartet. Näheres kann gerne erfragt werden. Hier das Abstract dazu:

Zum Lernen und Lehren gehört natürlich auch der Aspekt der Wissensabfrage. Durch den Einsatz digitaler Technologien kann auch das Prüfen auf ein neues Level gehoben werden. So wie der Studienverlauf sich immer weiter personalisiert, so können auch Prüfungen individualisiert werden. In dem Antrag werden hierfür zwei Möglichkeiten unter Beleuchtung der Aspekte Problemstellung, Lösungsansatz und Auswirkung beleuchtet. Zum einen ein Konzept, welches ermöglicht, sich selbst die Prüfungszeiten auszusuchen und unabhängig von allgemeinen Prüfungsterminen die Prüfung abzulegen, zum anderen eines, welches die altbekannten, sogenannten "Kofferklausuren" überholt und jegliche Hilfe zulässt. Abschließend wird ein kurzes Résumé gezogen.

5.9 Studentisches Vortreffen zur Mitgliederversammlung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD MV) (M. Scheller)

In jedem Jahr treffen sich Vertreter der Mitgliedsstudierendenschaften des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) im Vorfeld der Mitgliederversammlung (MV). In diesem Jahr fand diese Vortreffen zum ersten Mal nicht am Tage der MV unmittelbar im Vorfeld statt. Auf diesem Schritt wurde sich unter den Studierendenschaften beim letzten Vortreffen geeinigt, um Entscheidungen in Ruhe und mit ausreichend Zeit zu besprechen. Vor allem die satzungsgemäßen Aufgaben des Vortreffens nehmen so nicht die Zeit sich auch über die studentische Arbeit im DAAD auszutauschen.

Beim Vortreffen in diesem Jahr standen neben der Vorstellung und der Aussprache über die Tagesordnung der DAAD MV sowie den Berichten aus dem Vorstand und dem Kuratorium auch die Nominierung für die neue Amtszeit in eben jenen Gremien an. Es wurden dabei vier Vertreter*innen aus fünf Kandidierenden für die vier zu wählenden Posten im Vorstand und drei Vertreter*innen aus drei Kandidierenden für die drei zu wählenden Posten im Kuratorium nominiert. Die Wahl soll auf der MV erfolgen. Bei der Beratung der Tagesordnung der Mitgliederversammlung zeigt sich, dass von Studierendenseite vor allem die Themen Studiengebühren und uni-assist angesprochen werden sollen. Auch wurde sich basierend auf den Berichten aus dem Vorstand und dem Kuratorium kritisch mit den DAAD Programmen im Kontext der Flüchtlingskrise (Welcome¹ und Integra²) auseinander gesetzt. Ebenfalls wurde über die Beteiligung von Studierendenschaftsvertreter*innen in Arbeitsgemeinschaften des DAAD und vorallem im Germanistikbeirat gesprochen, da hierfür bisher kaum Bewerbungen eingegangen sind, diese Posten aber in letzter Teit mit sehr viel Überzeugungsarbeit der bisher engagierten Studierenden geschaffen wurden.

5.10 IDEA League Road Sign (M. Scheller)

Der angedachte Ort (Platanplatz) für die Aufstellung des IDEA League Road Sign kann leider nicht genutzt werden, da nach Auskunft der Abteilung 10.2 aufgrund der Neugestaltung des gesamten Bereiches zwischen Super C/Hauptgebäude und Kármán hier keine Veränderungen vorgenommen werden dürfen. Eine Liste mit weiteren möglichen Orten wurde zur Prüfung an die Abteilung geschickt. Auf eine Antwort von 10.2 wird gewartet.

Dadurch, dass derzeit wohl noch weitere ähnliche Überlegungen stattfinden, wurde immer noch keine Rückmeldung übermittelt.

¹<https://www.daad.de/der-daad/fluechtlinge/infos/de/41993-foerderprogramm-welcome-studierende-engagieren-sich-fuer-fluechtlinge/>

²<https://www.daad.de/der-daad/fluechtlinge/infos/de/41996-foerderprogramm-integration-von-fluechtlingen-ins-fachstudium-integra/>

5.11 Ausland (J. Kösters)

Es wurde vor allem an der Übersetzung zentraler Informationsmaterialien (Kurzinfo Prüfungsrecht, Übergreifende Prüfungsordnung) weitergearbeitet.

Zusätzlich wird die zentrale Stelle in der Fakultät 7 vorangetrieben. Die Infoveranstaltung für Studierende der Fakultät 7 wird auch vorbereitet.

5.12 Vernetzung

5.12.1 Treffen aller Fachschaften (KeXe)

April Das PuL-Projekt stellte RWTHonline sowie die Studierendensicht vor.

Darüber hinaus wurde das Graduiertenfest vorgestellt und es wurde nach Helfern gefragt.

Die AStA Druckerei stellte sich vor. Es wurden Angebot, Möglichkeiten und Preise dargelegt.

Es wurde nach Programmakkreditierungsseminar gefragt. Die Seminare in Hagen und Mannheim wurden erwähnt, sodass zunächst ausreichend Seminar gesehen werden.

Die Studiparcours wurden an die Fachschaften verteilt.

5.12.2 IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC)

Mailand Die Planungen schreiten voran. Es wurden nun auch die Programme verschickt, sodass nun auch die inhaltliche, interne Vorbereitung stattfinden kann.

5.12.3 LandesAStenTreffen (LAT)

Wahl-LandesAStenTreffen (LAT) Universität Duisburg-Essen (Mai) Es fanden die Wahlen der LAT-Koordinatoren für das nächste Jahr statt. Die neu gewählten LAT-Koordinatoren sind Katrin Lögering und Michael Schema, die beide wiedergewählt worden sind. Die neuen Dienstleistungsgeber sind die Vertreterinnen und Vertreter der Ruhr-Universität Bochum.

Eine Änderung der Satzung wurde beschlossen, die vorsieht, dass der Haushalt immer in der Sitzung nach dem Wahl-LAT verabschiedet wird.

Als Kassenprüfungsausschuss wurden Nils (Duisburg-Essen), Lilli (RUB) und Carsten (FU Hagen) gewählt.

Der Jahresbericht der LAT-Koordinatoren wurde vorgestellt.

Die Thematik VG Wort wurde diskutiert. Es wird nun abgewartet, wie sich die Arbeit in den Ausschüssen entwickelt.

5.12.4 TU9

Die ASten der TU München und der Universität Stuttgart werden im laufenden Jahr ein Vernetzungstreffen stattfinden lassen, an welchem auch der AStA der RWTH teilnehmen wird.

5.13 Arbeitsgruppen Hochschule

5.13.1 AG Anerkennung

Die AG hat einen Bericht erarbeitet, der vor allem eine Datenbanklösung präferiert. Die Ergebnisse der Arbeit werden demnächst dem Prorektor für Lehre vorgestellt.

5.13.2 RWTH-App

Mai Die zuvor angekündigte aktualisierte Version wurde veröffentlicht, in dem vor allem die Komponenten der Offline-Nutzung des L2P, des Fachschaftenfeeds und der Abschlussarbeitenplattform hinzugekommen sind.

Darüber hinaus fanden Arbeiten im Hintergrund statt, wobei vor allem der Authentifizierungsprozess beim Login überarbeitet worden ist.

Es ist geplant, die Version Windows Phone 8.1 sowie die 8.1 Desktop Version zu streichen, da diese zu einem erheblichen Mehraufwand beim Programmieren und vor allem beim Testen mit sich bringt. In den letzten sechs Monaten fanden insgesamt 57 Neuinstallationen statt. Die App wird weiterhin nutzbar sein, nur neuere Features werden nicht mehr eingebunden. Als Ausgleich hierfür ist geplant, die Desktop Version zu pushen und eine Website aufzubauen, die im Browser genutzt werden kann. Allerdings muss hierfür die auf das Ende der Arbeiten an der Domäne gewartet werden. Somit ist dies erst gegen Ende des Jahres geplant.

Das Direktfeedback soll durch eine Anpassung in der Datenbank verbessert werden. Hierdurch kann es dazu kommen, dass es zu kleineren Ausfällen kommt. Allerdings ist es mit Absicht so gewählt, dass es in der Mitte/am Ende der Vorlesungszeit passiert, damit der Betrieb in großen Veranstaltungen direkt live getestet werden kann. So möchte vermieden werden, dass Erstnutzer durch die Probleme und das Nichtfunktionieren abgeschreckt werden.

Beim nächsten Release in vier Wochen ist geplant, endlich die Lernraumampel zu integrieren. Derzeit werden die finalen Arbeiten daran gemacht.

Das Redesign des Stundenplanes wurde aufgrund von Kapazitätsengpässen hinten angestellt.

An den Push-Benachrichtungen bei Noteneintrag wird nun wieder verstärkt gearbeitet. Durch die Erfahrungen mit den Push-Benachrichtigungen für die Bibliothek sollte es möglich sein, dass es bis zum Ende der Vorlesungszeit fertig ist.

Für den AStA Support Chat wurden Testinstanzen zur Verfügung gestellt. Nun wird das System intern getestet und die finalen Anpassungen werden an das ITC zurückgespiegelt.



6 Kultur

Luisa Miny

6.1 Projektleiter*innen

- Miriam Gast (Mimi)
- Mareike Hahs (Momo)
- Prathap Mahalingam
- Patrizia Pauls
- Pit Steinbach

6.2 Vergangene Veranstaltungen des Kulturreferats

Dies sind die Veranstaltungen, die wir bisher als Kulturreferat erfolgreich organisiert und durchgeführt haben:

- Winter Semesteranfangsparty
- Seemannsgarn #3
- Textspiel
- Wissenschaftsnacht
- Hörsaalslam
- Speed Drawing
- Power Point Karaoke
- un!mpro
- Hochschulsportshow After-Show-Party
- Tag der gesunden Ernährung
- Seemannsgarn #4
- AStA Bühne
- Kulturrausch
- Jam Session
- Sommer Semesteranfangsparty
- (Vor-)Lesung #1
- Hörsaal-Slam
- Studierendenball
- Speeddrawing
- Jam Session II
- (Vor-)Lesung II

Und hier die Berichte zu den Veranstaltungen, die nach dem letzten Studierendenparlament gelaufen sind:

6.2.1 Speeddrawing, 31. Mai

Auch wenn der erste Versuch des Speeddrawings nicht ausverkauft war, haben wir doch nur positives Feedback bekommen, weshalb wir die Veranstaltung wiederholt haben. Es haben zwei Künstler*innen vom letzten Mal mitgemacht, zwei waren neu. Es waren insgesamt mehr Leute da als beim letzten Mal, doch voll war die Couvenhalle noch lange nicht. Das Format kommt gut an, zieht aber keine sehr große Menge an Leuten. Da es in der Couvenhalle keine geeignete Technik (Licht und Tonmischpult für DJ) gibt und wir diese jedes Mal leihen müssen, ist dies ein großer finanzieller Posten bei den Ausgaben. Außerdem ist die Couvenhalle zu groß, wenn auch sehr schön vom Ambiente her. Falls das Format im Winter noch einmal stattfinden soll, könnte man überlegen den Theatersaal zu nehmen und dadurch Geld zu sparen.

6.2.2 Jam Session II

Als Opener Band konnten wir die Tender Fools gewinnen, die ohne Gage gespielt und zu Beginn gute Stimmung gemacht haben. Das Publikum war sehr gemischt. Dieses Mal waren sogar 100 Leute da, letztes Mal ca. 60. Wir hatten die Sets wieder schnell gefüllt. Wir haben viel positives Feedback bekommen. Auch das KingZCorner fand es gut. Wir werden das Format weiterführen. Während der Vorlesungszeit monatlich. Ob wir auch in den Semesterferien so etwas machen, werden wir sehen, wenn mein/e Nachfolger*in da ist.

6.3 Bevorstehende Veranstaltungen

6.3.1 Afterparty nach Sports Day, 21. Juni

Traditionell helfen wir dem HSZ bei der Organisation der Party nach dem Sports Day. Dieses Jahr wird diese organisiert von Patrizia. Es sind schon alle Absprachen getroffen und Kassenschichten verteilt. Wir hoffen auf eine gute Party und viele Gäste!

6.3.2 Impro Battle, 30. Juni

Unsere un!mpro Gruppe organisiert ein Improbattle, in dem sie gegen zwei andere Improgruppen aus Aachen auftreten. Patrizia kümmert sich um die Organisation des Raumes (Theatersaal) und des Ticketverkaufs. Die Impros selbst helfen auch viel bei Organisation.

6.3.3 Textspiel, 01. Juli

Damit auch unser kleiner Poetry Slam nicht zu kurz kommt, wird dieser am 01. Juli stattfinden. Dieses Mal nicht organisiert von Mimi, sondern von Prathap. Er hat schon alle Slammer*innen und eine Band fest. Es fehlen nur noch Kleinigkeiten und dann kann es losgehen.

6.3.4 Hörsaal-Festival, 03. Juli

Es gab die Idee eines AStA Sommerfestes/Kármán Abschiedsfestes und die eines Band Battles. Beides wollten wir miteinander verbinden. Nachdem wir uns beim letzten Veranstaltungs-KeXe Feedback dazu geholt haben, sehen wir von dieser Idee ab. Wir werden kein Abschiedsfest oder ähnliches geben. Stattdessen konzentrieren wir uns auf die Band Battle/Musik-Idee. Daraus entstanden ist das Hörsaal-Festival! Am 03. Juli wollten wir in der Aula im Hauptgebäude ein kleines Indoor-Musikfestival veranstalten. Da es aber für Sponsoring und Werbung zu kurzfristig ist, wollen wir die Veranstaltung auf das Wintersemester verschieben, vorausgesetzt der/die nächste Kulturreferent/in ist damit einverstanden.

6.3.5 Lesung mit RWTHextern, 06. Juli

In Kooperation mit RWTHextern und der Mayersche Buchhandlung wird im Sommersemester am 06.07.2017 eine Lesung mit Henning Beck im Theatersaal stattfinden. Der Titel lautet 'Irren ist nützlich'.

6.3.6 PowerPoint Karaoke, 07. Juli

Patrizia übernimmt die Organisation des PowerPoint Karaoke im Sommersemester. Der Hörsaal III im Hauptgebäude ist fest gebucht und die Werbemittel bereits bestellt. Nun beginnt die Suche nach den Referent*innen. Falls ihr selbst Lust habe eine euch vorher unbekante Präsentation spontan zu halten, dann meldet euch bei uns ;-)

6.4 (Vor-)Lesung, 12. Juli

Am 12. Juli findet die letzte Veranstaltung von Momos Veranstaltungsreihe (Vor-)Lesung statt. Lesen wird dieses Mal Christoph Leuchter.

6.4.1 Weitere Ideen

Patrizia begibt sich an ein Konzept für das Krimidinner in Kooperation mit dem StW. Mareike und Prathap konzeptionieren eine Studierenden Vernissage, die im Wintersemester stattfinden könnte.

6.5 Sonstiges

6.5.1 Veranstaltungs-KeXe

Die Idee gemeinsam als Studierendenschaft für den Sommer Bühnenelemente zu leihen wird dieses Jahr leider nichts, da die Idee zu kurzfristig kam. Aber das wäre eine gute Idee für das nächste Jahr. Anfang Juli wird das letzte Veranstaltungs-KeXe in meiner Amtszeit stattfinden.

6.5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Wir betreiben nach wie vor den Newsletter, die Kulturinfo und veröffentlichen Posts auf Facebook, Instagram und in den 90 Sekunden. Alles läuft sehr gut.

6.5.3 Sponsoring

Momentan steht nichts konkret für Sponsoring an. Da Clemens allerdings ab Ende September weg ist, sucht er schon mal nach einem/einer Nachfolger/in.

6.5.4 Studifest

Wir stellen wieder einen Stand beim Studifest am 08. Juli. Die Hüpfburg ist bestellt. Die restliche Organisation des Standes folgt noch.

Abkürzungen

DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	LAT	LandesAStenTreffen
IDEALiStiC	IDEA League Students in Conference	MV	Mitgliederversammlung
KeXe	Treffen aller Fachschaften	str	Semesterticketrückerstattung

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: Juni 2017
Stand: 17.05.2017
V.i.S.d.P.: Wenzel Wittich
Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel
Satz: Lua^AT_EX
Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)